



UE Transport- und Siedlungswesen  
WS 2014/15  
231.031

# Erdberger Mais Gruppe 1

von

Koloman Fischbach 0941174  
Julia Kammerer 0727066  
Barbara Laa 0925912  
Florian Niel 1025009

11. Januar 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Aufgabenstellung</b>	<b>2</b>
<b>2. Allgemein</b>	<b>2</b>
2.1 Lage und Infrastruktur . . . . .	2
2.2 Bebauungsstruktur im Gebiet und in der Umgebung . . . . .	2
2.3 Demografische Entwicklung . . . . .	5
2.4 Probleme bestehender Siedlungsstrukturen . . . . .	5
2.5 Entfernungen im Planungsgebiet . . . . .	6
<b>3. Methodik</b>	<b>7</b>
3.1 Brainstorming . . . . .	7
3.2 Definition Ziel . . . . .	7
3.3 Planung . . . . .	7
<b>4. Bebauung</b>	<b>11</b>
4.1 Bestand . . . . .	11
4.2 Bebauungstypologie . . . . .	11
4.3 Bebauungsstruktur . . . . .	11
4.4 Öffentlicher Raum . . . . .	11
4.5 Wohnen – Arbeit – Freizeit . . . . .	12
4.6 Flächenbilanzierung . . . . .	12
<b>5. Verkehrskonzept</b>	<b>13</b>
5.1 Fußverkehr . . . . .	13
5.2 Radverkehr . . . . .	13
5.3 Öffentlicher Verkehr . . . . .	14
5.4 Motorisierter Individualverkehr . . . . .	14
5.5 Ruhender Verkehr . . . . .	14
5.6 Wege . . . . .	15
5.7 Gebundene Zeit in der Siedlung . . . . .	15
<b>6. Ver- und Entsorgung</b>	<b>16</b>
6.1 Energie . . . . .	16
6.2 Wasser . . . . .	16
6.3 Abfall . . . . .	17
<b>7. Grundbedürfnisse</b>	<b>17</b>
7.1 Analyse der Planung an Hand von Befriedigern . . . . .	18
Beispiele von Befriedigern in der Siedlung . . . . .	18
<b>Literatur</b>	<b>18</b>
<b>Anhänge</b>	<b>19</b>

## 1. Aufgabenstellung

Gegenstand der Übung ist die Planung einer Siedlung in Wien im Gebiet Erdberger Mais. Das Planungsgebiet wurde, wie in Abbildung -1 in drei Areale aufgeteilt, die jeweils von einer Gruppe Studenten bearbeitet werden. Dieser Bericht beschäftigt sich mit dem Gebiet der Gruppe 1. Das Team besteht aus Koloman Fischbach, Julia Kammerer, Barbara Laa und Florian Niel.

Gefordert war die Planung der kompletten Siedlung inklusive Bebauung, öffentliche Flächen, Verkehrskonzept, Ver- und Entsorgung. Es wurde den Gruppen freigestellt bestehende Gebäude zu erhalten oder in der Planung nicht mehr zu berücksichtigen.



Abb. -1: Das Planungsgebiet mit ersichtlicher Einteilung der Areale der drei Gruppen

## 2. Allgemein

### 2.1 Lage und Infrastruktur

Das Planungsgebiet befindet sich im 11. Wiener Gemeindebezirk Simmering. Dieser liegt an der Achse Innenstadt - Flughafen (siehe Abbildung -2) und ist dadurch stark von Durchzugsverkehr belastet. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird durch die U-Bahnlinie U3 bewerkstelligt. Diese führt durch das Areal und hat darin die Station "Gasometer". Weiters befinden sich Stationen der Buslinien 72A, 76A sowie N75 unweit außerhalb unseres Gebiets.

Das Areal unserer Gruppe (G1) grenzt direkt an den 3. Bezirk Landstraße an und enthält als markantes Merkmal die vier Gasometer. Das sind in der Fassade erhaltene, ehemalige Gasbehälter aus dem Jahr 1896. Sie wurden in einem umfangreichen Umbau von 1999 bis 2001 revitalisiert und weisen nun ein Entertainmentcenter, etliche Wohnungen, ein Studentenheim und eine Veranstaltungshalle auf. Im näheren Umkreis befinden sich viele Bürobauten. In Abbildung -3 sind die vorhandenen Einrichtungen ersichtlich. Im Gebiet selbst befindet sich ein privater Kindergarten neben den Gasometer, etwas außerhalb gibt es ein paar Schulen. Die medizinische Versorgung erfolgt durch Ärzte und eine Apotheke im Gasometer.

Unter den Gasometertürmen befindet sich eine Tiefgarage. Auffällig ist auch die Parkplatzsituation an den Straßen: unter der Woche parken sehr viel mehr Autos in dem Gebiet, was vermutlich durch die Grenze des "Parkpickerls", des gebührenpflichtigen Parkens in Wien, gegeben ist. Im angrenzenden 3. Bezirk herrscht diese Gebührenpflicht, im 11. Bezirk hingegen nicht.

### 2.2 Bebauungsstruktur im Gebiet und in der Umgebung

Simmering ist ein klassischer Arbeiter- und Industriebezirk und wies neben der Nutzung des Gaswerks und der Gasometer vorwiegend landwirtschaftliche Flächen auf, siehe Abbildung -4. Auch heute herrscht im Gebiet eine eher ländliche Bebauungsstruktur vor. Es gibt es viele unbebaute Flächen, kleine einstöckige Häuser und zum Beispiel Stallungen für Fiaker-Pferde.



Abb. -2: Lage des Planungsgebiets in Wien

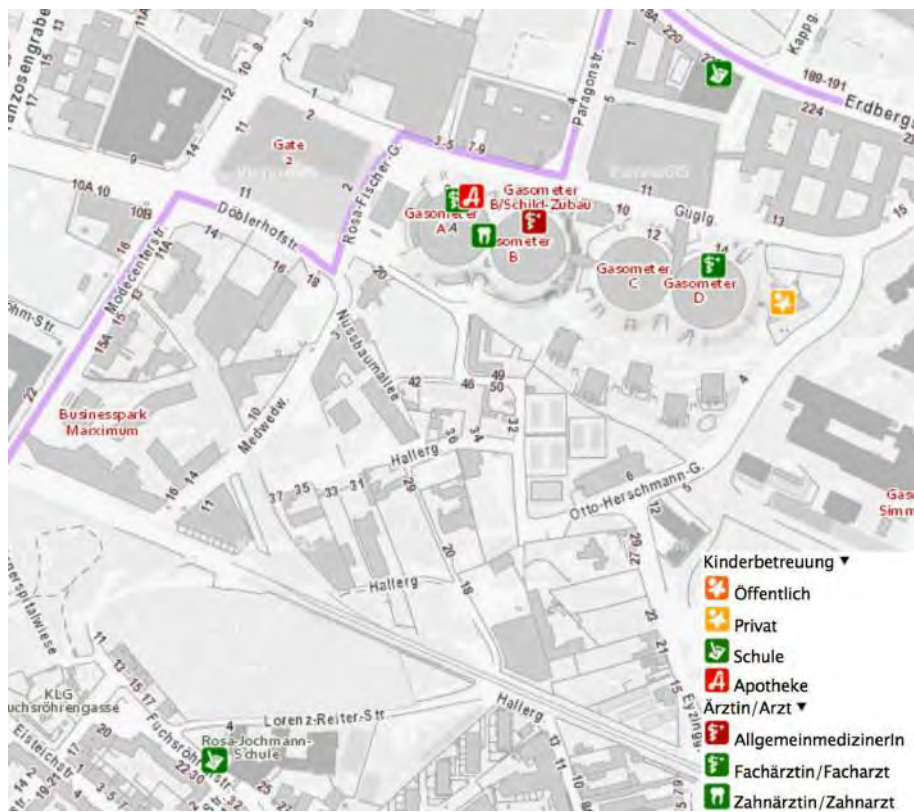


Abb. -3: Einrichtungen im Gebiet (<http://www.wien.gv.at/stadtplan/>)

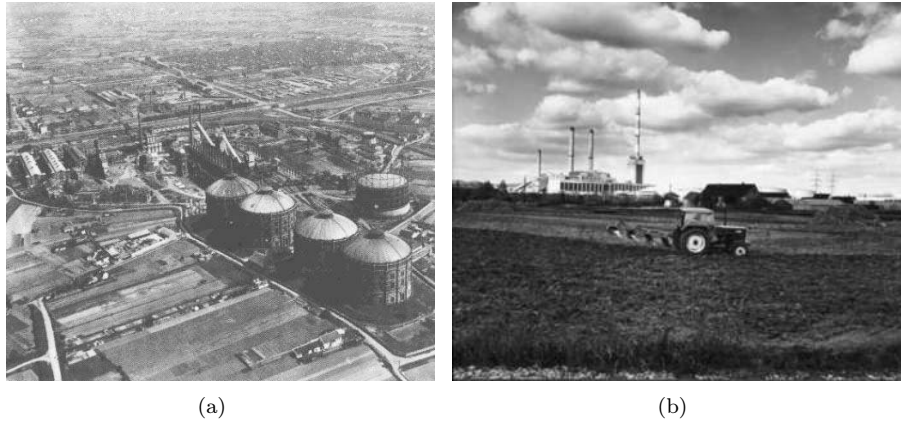


Abb. -4: Historische Aufnahmen der Gasometer und Umgebung

In der jüngsten Vergangenheit entstanden im Planungsgebiet und seiner Umgebung jedoch vorwiegend große neue Büro- und Wohngebäude. Ein größeres Geschäftsgebiet, das reine Büronutzung enthält ist hier der Businesspark Marximum am südwestlichen Rand des Areals.

Die Gasometertürme stehen im Norden des Gebiets und bilden einen Übergang zu dem Entertainmentcenter, Bürobauten und dem Studentenwohnheim außerhalb. Unter ihnen befindet sich eine Tiefgarage. Südlich davon sind - im Grundriss als freistehende Rechtecke erkennbar - fünf grüne Türme mit Wohnnutzung entstanden.

Südlich dieser Wohntürme besteht eine private Sporthalle mit angrenzendem Sportplatz. Südöstlich dieser als östliche Grenze des Gebiets der Gruppe 1 befindet sich ein altes Backsteingebäude.

Im Süden wird das Areal durch den Damm einer alten, nicht mehr gebrauchten Bahntrasse begrenzt. Davor befinden sich Flächen, die mit Kleingärten zum Gemüseanbau genutzt werden.

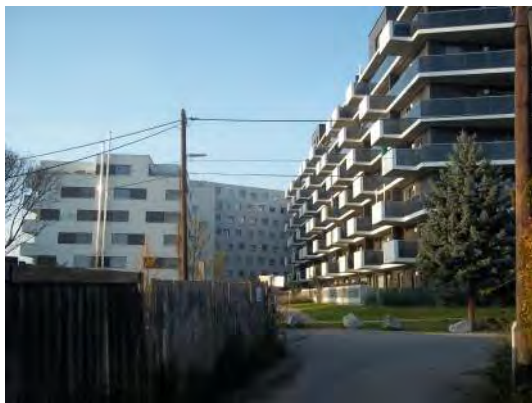
Eindrücke der heutigen Bebauung sind in Abbildung -5 ersichtlich.



(a) Gemüseanbau, Gasometer und grüne Türme



(b) Altes Backsteingebäude



(c) Neubauten Wohngebäude



(d) Ländliche Bebauungsstruktur



(e) Pferdegehege



(f) Die bestehende Sporthalle

Abb. -5: Fotos Planungsgebiet

### 2.3 Demografische Entwicklung

Wie in Abbildung -6 dargestellt ist die Bevölkerung des 11. Bezirks seit Beginn der Zählungen im Jahre 1774 stetig angestiegen, bis auf zwei Einschnitte aufgrund der Weltkriege.

Die Altersstruktur der Simmeringer Bevölkerung war 2011 eine der jüngsten in Wien. Von 91.087 Einwohnern was die Zahl der Kinder unter 15 Jahren mit 16,6% deutlich über dem wienweiten Wert von 14,4% und wurde nur vom Bezirk Donaustadt übertroffen. Auch der Anteil der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren war mit 64,9% (Wien: 64,1%) über dem Durchschnitt. Demgegenüber lag der Anteil der Menschen im Alter von 65 oder mehr nur bei 14,3% (Wien: 16,9%) und war dadurch deutlich niedriger als der Durchschnitt in der Stadt. [2]

### 2.4 Probleme bestehender Siedlungsstrukturen

Das Problem der bestehenden Siedlungsstruktur ist die Unmöglichkeit der Befriedigung von Grundbedürfnissen. Durch getrennte Nutzungen und fehlende Einrichtungen einerseits entstehen weite Wege, die fußläufig nicht mehr erreichbar sind. Durch die Anbindung ans U-Bahn-Netz kommt es einerseits

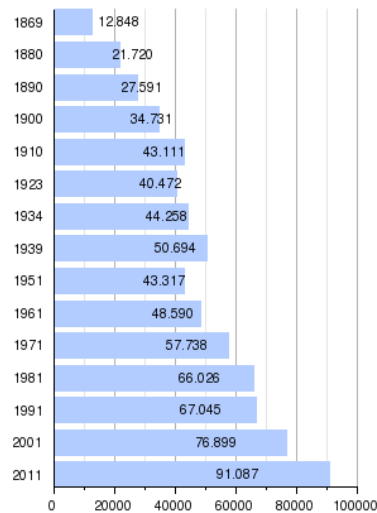


Abb. -6: Bevölkerungsentwicklung Simmering (Quelle: Statistik Austria)

zur Flucht aus der Siedlung mit der U-Bahn ins Innere der Stadt um die dort vorhandenen Einrichtungen zu nutzen.

Andererseits wird der Straßenraum auf den motorisierten Individualverkehr ausgelegt und dadurch zusätzlich unattraktiv für Fußgeher. Dadurch wird häufiger auf das Auto als primäres Verkehrsmittel zurückgegriffen und als Konsequenz tritt verstärkt ein Fluchtverhalten aus der Siedlung auf.

Dieses auf den MIV konzentrierte System verschlingt unangebracht viel Energie, Ressourcen und verursacht soziale Probleme sowie gesundheitliche Schäden durch Lärm und Abgase.

Bezüglich des Erscheinungsbildes gibt es einen starken Kontrast zwischen den teilweise sehr hohen und modernen Neubauten und den weniger dicht bebauten, ländlichen Flächen.

## 2.5 Entfernungen im Planungsgebiet

Das Planungsgebiet ist verhältnismäßig klein. Der maximale Weg im Gebiet um zu Fuß von einem Ende zum anderen zu kommen beträgt 1,2 km, also ungefähr 14 Gehminuten (siehe Abbildung -7).

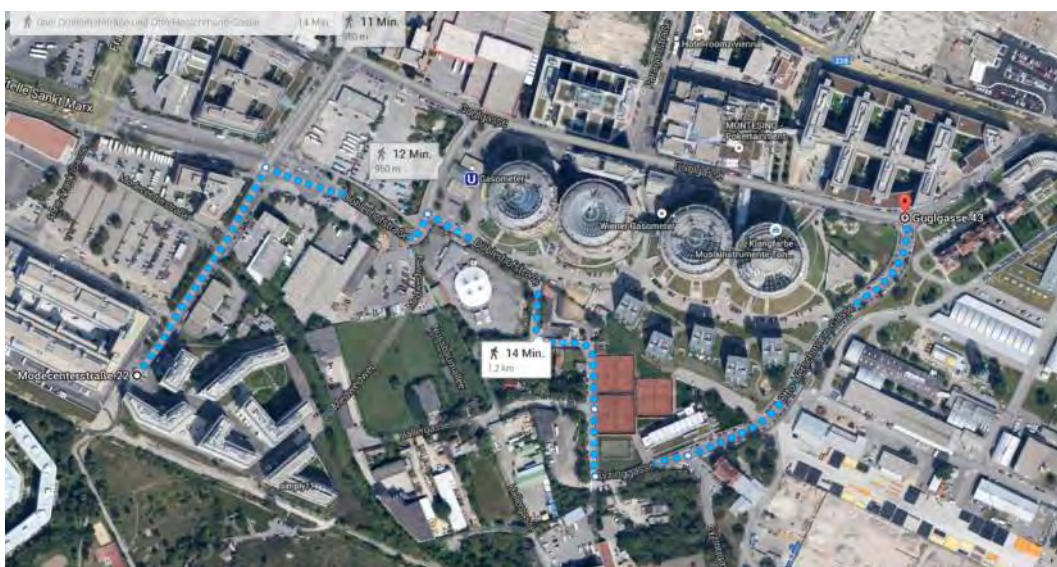


Abb. -7: Maximale Entfernung im Gebiet (<http://maps.google.com>)

### 3. Methodik

#### 3.1 Brainstorming

Zuerst hat jedes Teammitglied Freunde befragt was sie sich von einer Stadt wünschen, beziehungsweise welche Bedürfnisse sie in der Nähe von ihrem Wohnort wie befriedigt haben möchten. Dann haben wir in zwei Begehungen das Gebiet einmal unter der Woche und einmal an einem Feiertag besichtigt. Aus den Ergebnissen dieser Gespräche, den Eindrücken und unseren eigenen Überlegungen haben wir als Brainstorming zusammengefasst welche Dinge wir in dem Stadtteil einplanen oder zumindest beachten und womit wir uns auseinandersetzen wollen.

Daraus resultierten folgende Punkte:

- Arkaden
- Runde Gebäudeecken (oder schräg, nicht im 90° Winkel, für ein angenehmeres Gefühl beim Gehen)
- Plätze
  - Verlängerungen der Straße sollen auf Hausmauer treffen, nicht auf andere Straße
  - Durchfahrtsbögen
- Sichtachsen zu den Gasometern
- Häuser mit Öffnung zum Innenhof auf der straßenabgewandten Seite
- Neuer U3 Aufgang im Süden der Station
  - Durch U-Bahn Nähe leben sie vielleicht ohne Auto
  - Leute kommen nicht direkt am Gasometer-EKZ vorbei und gehen dann vielleicht in ihrer unmittelbaren Umgebung einkaufen
- Wasser als raumgestalterisches Element
- Trinkwasserbrunnen
- Öffentliche WC-Anlagen
- Barrierefreiheit
  - Fuß- und Radwege (auch Gehsteige) bei Straßenkreuzungen durchziehen, sodass die Autos eine Schwelle überwinden müssen → Rollstuhl, Kinderwagen, generell FußgeherInnen haben es deutlich leichter
  - Spielplätze, die ohne Querung einer von motorisierten Verkehrsmitteln befahrene Straße erreichbar sind
  - Querungsmöglichkeiten für alte Menschen, die keinen großen Schritt schaffen

#### 3.2 Definition Ziel

Dann haben wir für uns ein Ziel definiert, um sicherzustellen, dass wir alle mit denselben Ideen für das Projekt arbeiten. Unser Ziel ist es, dass die Bewohner die Siedlung nicht für alltägliche Dinge (also die Befriedigung der Grundbedürfnisse) verlassen.

#### 3.3 Planung

Die Planung der Bebauung war ein iterativer Prozess.



### Schritt 1

Als erstes hat jedes Teammitglied mit dem Einführungsvortrag und dem Brainstorming als Input und mit dem definierten Ziel vor Augen jeweils alleine, händisch einen ersten Plan gezeichnet (Abbildung -8).

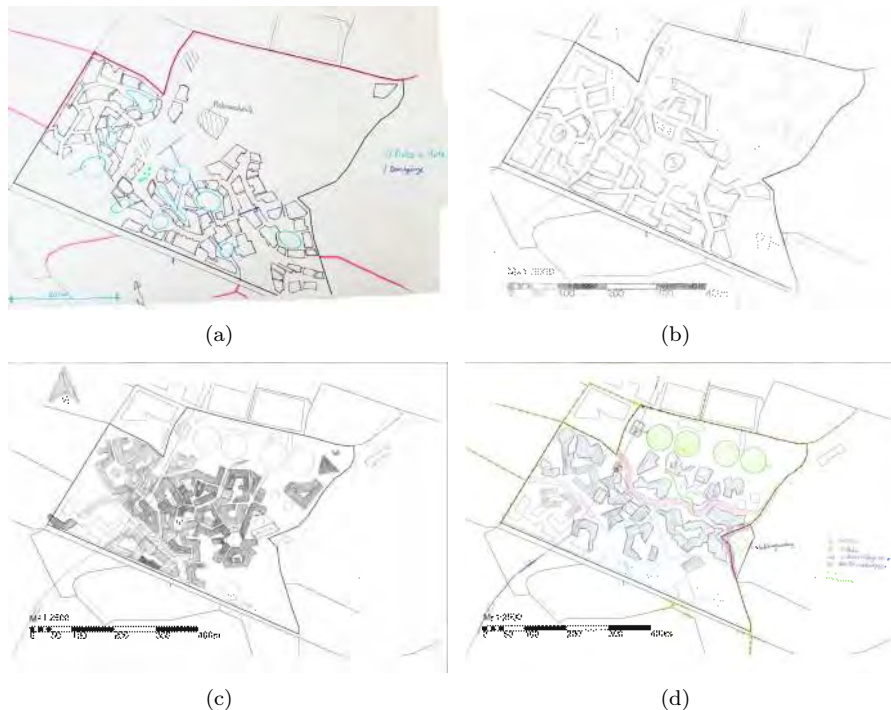


Abb. -8: Die ersten Entwürfe

Diese vier Pläne haben wir dann verglichen und durch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede folgende Punkte festgelegt:

- dichte Besiedlung
- Allee mit Markt
- Sportplatz mit Sportverein und angrenzender Schule
- Grillplätze
- Bestand Kleingärten zum Gemüseanbau erweitern
- Urban Gardening
- Ein Hauptplatz als Zentrum
  - abgeschlossen aber nicht komplett geschlossen (sonst erdrückend)
  - Multifunktion (Open-Air Bühne, Eislaufplatz,...)
  - Ein spezielles Gebäude als Eyecatcher
  - Die Mitte frei halten
- Zweiter U-Bahn-Aufgang
- Kindergarten neben Gasometer bleibt

### Schritt 2

Als nächsten Schritt wurde mit den oben genannten Punkten erneut von jedem ein Plan händisch angefertigt, und diese bei der ersten Korrektur vorgelegt. Es wurden die Stärken und Schwächen jedes einzelnen besprochen. Die eingesamten Pläne sind in Abbildung -9 dargestellt.

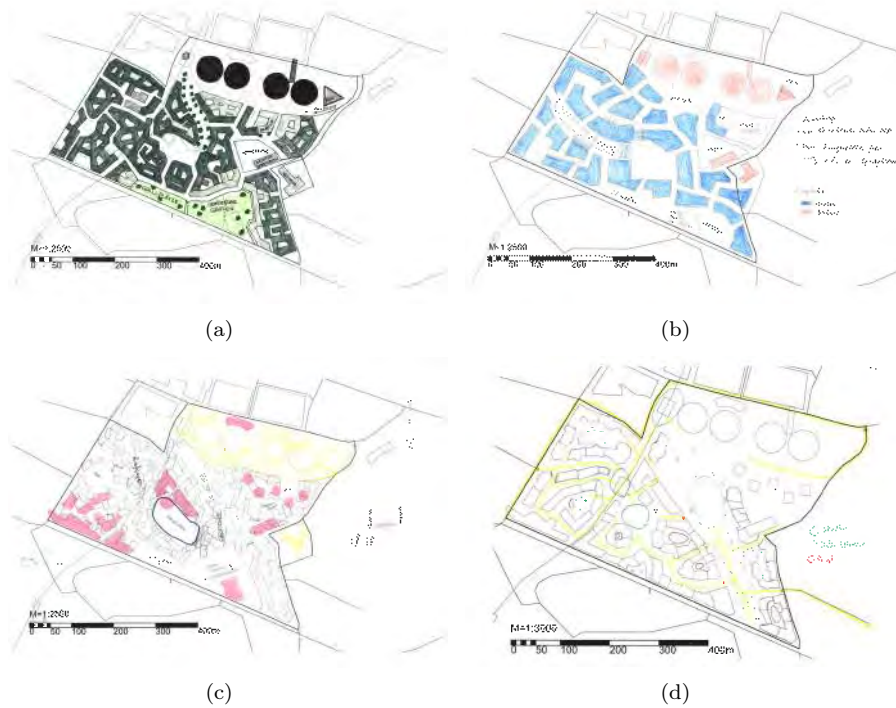


Abb. -9: Die zweiten Entwürfe

**Schritt 3**

Mit dem Input zeichneten alle Teammitglieder einen dritten Plan. Aus diesen wurde dann schließlich einer ausgewählt, den wir weiterverfolgt haben. Der ausgewählte Plan ist in Abbildung -11 ersichtlich, die restlichen drei in Abbildung -10.



## 4. Bebauung

### 4.1 Bestand

Wir haben uns dazu entschlossen einige bestehende Bauten in die Siedlungsplanung zu integrieren. Darunter fallen die Gasometertürme, die grünen Wohntürme davor - welche jedoch auf Erdgeschossenebene zur Mischnutzung miteinander verbunden werden, das alte Backsteingebäude mit T-Grundriss, der Kindergarten neben den Gasometern, der Businesspark Marximum und angrenzende neue Wohnbauten.

### 4.2 Bebauungstypologie

In der folgenden Bebauungstypologie werden 4 Bauformen unterschieden, deren spezifische Eigenschaften für die jeweiligen im Übersichtsplan dargestellten Zonen des Gebietes charakteristisch und für die Entfaltung der beabsichtigten Wirkungen im Raumgefüge bedeutsam sind:

- Geschlossener Hoftyp – klassisches Element eines städtischen Wohnquartiers; vertritt den Charakter bestehender städtischer Strukturen in Wien
- Offener Hoftyp – Wohnbebauung mit starkem Bezug zu angrenzenden großzügigen Grünräumen
- Multifunktionale Randbebauung – Blockverbauung mit hoher gewerblicher Nutzung, sowie definierte Bereiche von Sammelgaragen
- Werkstattbereiche – Bebauung im Gewerbegebiet mit Schnittstellen zu städtischen Räumen

### 4.3 Bebauungsstruktur

Das Siedlungskonzept entspricht einer nahezu autofreien Siedlung, deren Struktur durch den menschlichen Maßstab vorgegeben wird. Das Gebiet ist so aufgeschlossen, dass keine freie Sicht über weite Strecken möglich ist. Lineare Straßenverläufe wurden vermieden. Die Bebauung ist durch entsprechende Anordnung von Plätzen, im Abstand von 200 bis 300 Meter aufgelockert.

### 4.4 Öffentlicher Raum

Die Hauptachse der neuen Siedlung soll die Allee sein, welche von dem bereits bestehenden U-Bahn-Aufgang zum großen Hauptplatz führt.

Die Flächen welche man jetzt schon landwirtschaftlich zum Urban Gardening nutzt werden erweitert und bilden einen großen Grünraum mit angrenzenden öffentlichen Grillplätzen.

Einen räumlich etwas abgeschlossenen Bereich bildet die Sporthalle mit ihrem Sportplatz in Verbindung mit der neuen Schule und dem Skaterpark, der sich die am Fuße der Gasometer befindlichen Schrägen zunutze macht. Der Gedanke ist, alle Altersgruppen oder "die ganze Familie" dort in der Freizeit zusammenzubringen.

Die Ideen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes kann man unter folgende Punkten zusammenfassen:

- Durchmischung der Nutzungen
- Spannendes Umfeld
- Abwechslungsreiche Fassaden (z.B: begrünt, von Künstlern gestaltet)
- Plätze, Höfe, Arkaden, Durchgänge, halböffentlicher Raum
- Parks, Spielplätze, Wasserspiele, Springbrunnen
- Allee, viele Sitzgelegenheiten, viele Bäume und Grünflächen
- Öffentliche Gärten und Grillplätze
- Öffentliches Klavier

In Abbildung -12 sind diese Ideen mit Beispielfotos dargestellt.

Es wurde darauf geachtet, dass alle öffentlichen Flächen von allen Menschen verschiedener Altersklassen gleichermaßen genutzt werden können.

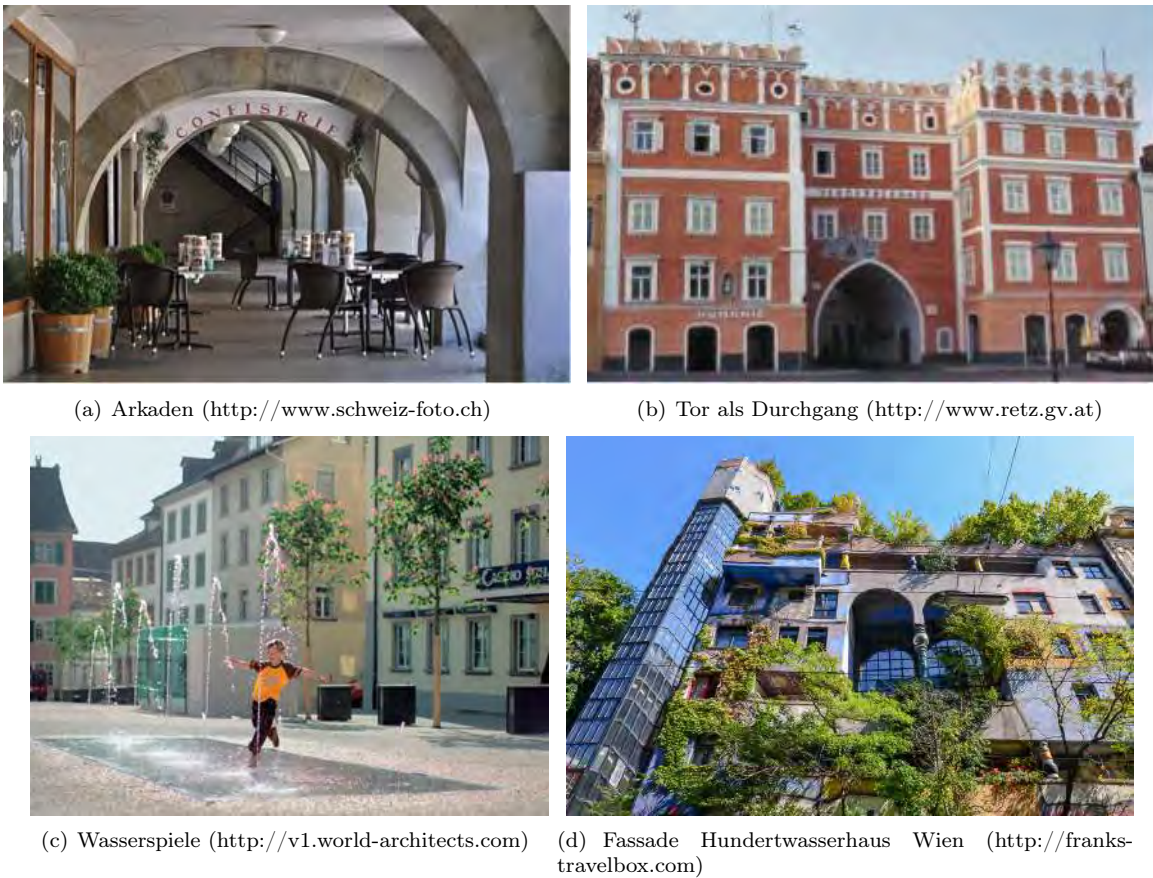


Abb. -12: Beispiele zur Gestaltung des öffentlichen Raums

### 4.5 Wohnen – Arbeit – Freizeit

Mit einer Gesamtbruttogeschossfläche im Bereich Wohnen von 328.067 m<sup>2</sup> und unter der Annahme von durchschnittlich 42 m<sup>2</sup> BGF/Person ergibt sich daraus, dass im Projektgebiet 7.800 Personen leben werden. Analog ergibt sich mit einer Gesamt-BGF von 170.240 m<sup>2</sup> im Bereich Arbeit eine Anzahl von 2.643 Beschäftigten. In Abbildung -13 ist eine Tabelle mit der genauen Ermittlung der Werte ersichtlich.

Nutzung	Personengruppe	Gesamtfläche	m <sup>2</sup> BGF/Person	Personen	Personen	Beschäftigte
[-]	[-]	[m <sup>2</sup> BGF]	[m <sup>2</sup> BGF/Person]	[Stk.]	[%]	[%]
Wohnen	Einwohner	328.067	42	7.811	74,7%	0,0%
Büro	Beschäftigte	94.170	50	1.883	18,0%	71,3%
Gewerbe	Beschäftigte	41.632	85	490	4,7%	18,5%
Industrie	Beschäftigte	5.694	135	42	0,4%	1,6%
Bildung	Beschäftigte	9.567	100	96	0,9%	3,6%
Kultur	Beschäftigte	13.524	200	68	0,6%	2,6%
Sonstiges	Beschäftigte	5.653	88	65	0,6%	2,4%
SUMME Einwohner	Einwohner	328.067		7.811	75%	0%
SUMME Beschäftigte	Beschäftigte	170.240		2.643	25%	100%

Abb. -13: Einwohner- und Beschäftigtenzahl

### 4.6 Flächenbilanzierung

Mit einer erreichten Geschossflächendichte von 3 ist ersichtlich, dass das derzeit noch ländliche Projektgebiet nach Ausführung der Planung sich in die städtische Form Wiens einbinden lässt. Diese

Geschoßflächendichte ist trotz des großzügigen Anteils an Grünflächen und anderen Gemeinschaftsflächen wie dem Skaterpark erreicht worden. Es entsteht eine städtische Atmosphäre mit in unmittelbarer Nähe liegenden Erholungsanlagen.

<b>Bebaute Fläche</b>	<b>74.735</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
<b>Befestigte Fläche</b>	<b>72.298</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Fußwege	6.459	m <sup>2</sup>
Fuß- und Radwege	5.010	m <sup>2</sup>
Fuß-, Rad- und Autowege	13.798	m <sup>2</sup>
Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz	13.039	m <sup>2</sup>
restlich befestigte Fläche	33.992	m <sup>2</sup>
<b>Unbefestigte Fläche</b>	<b>75.876</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Grünfläche	51.026	m <sup>2</sup>
Urban Gardening / Grillplätze	24.850	m <sup>2</sup>
<b>SUMME Projektgebietfläche</b>	<b>222.909</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Baulandfläche Netto	150.611	m <sup>2</sup>
Bruttogeschoßfläche	498.307	m <sup>2</sup>
<b>Geschoßflächendichte</b>	<b>3</b>	<b>-</b>
<b>Bebauungsgrad</b>	<b>34</b>	<b>%</b>

Abb. -14: Flächenaufstellung

In der Aufstellung in Abbildung -14 werden die Wege nach ihrer Hauptnutzung unterschieden. Auch auf oben als „Fuß- und Radweg“ ausgewiesene Wege können von PKWs befahren werden. Diese Eigenschaft soll jedoch nur von Einsatzfahrzeugen genutzt werden. Auch in den als Beilage angefügten Plänen werden diese Flächen nicht nach der Bauart unterschieden, sondern nach ihrer geplanten Hauptnutzung.

## 5. Verkehrskonzept

Durch das Ziel, möglichst viel Zeit in der Siedlung zu binden, wurde eine *Stadt der kurzen Wege*, und damit auch eine Stadt der niedrigen Geschwindigkeiten geplant. Als logischen Folge wurde dem Fußverkehr oberste Priorität eingeräumt, gefolgt vom Radverkehr. Der motorisierte Verkehr wurde großteils aus der Siedlung verbannt.

### 5.1 Fußverkehr

Die Gestaltung des Straßenraumes für den Fußgängerverkehr hatte für uns oberste Priorität. Es wurden keine Gehsteige geplant, weil den FußgängerInnen die gesamte Breite der Straßen zur Verfügung stehen soll. Zum Schutz vor der Sonne im Sommer und als Witterungsschutz wurden zahlreiche Bäume und Arkaden geplant, die nebenbei auch das Stadtbild abwechslungsreicher und interessanter machen. Weitere Punkte zur Förderung des Fußgängerverkehrs sind die Festlegung von gekrümmten Wegen und (im Verhältnis zur derzeitigen Praxis) kleinen Baufeldern, wodurch wir uns abwechslungsreichere Fassaden erwarten, die die gefühlte Fußwegzeit deutlich verkürzen.

Nach eingehender Analyse von historisch gewachsenen Siedlungen wurden Plätze in kurzen Abständen geplant, die die Orientierung erleichtern und Raum für soziale Kontakte bieten. Diese Plätze sind mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.

### 5.2 Radverkehr

Das Radfahren ist im gesamten Siedlungsbereich erlaubt, jedoch ist auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen. Auf Radfahranlagen wurde bewusst verzichtet, um eine dem Verkehrsaufkommen angepasste Fahrweise zu fördern. Für eine gute Radverbindung ins Wiener Stadtzentrum werden Lückenschlüsse im Radwegenetz zum Donaukanal (bzw. Korridor Ost der von der Stadt Wien geplanten Rad-Langstreckenverbindungen) und zum Gürtel empfohlen.

Nutzung	m <sup>2</sup> BGF/Stellplatz	Gesamtfläche	Stellplatz
[-]	[m <sup>2</sup> BGF/Stellplatz]	[m <sup>2</sup> BGF]	[Stk.]
Wohnen	100	328.067	3.281
Büro	100	94.170	942
Gewerbe	75	41.632	555
Industrie	-	5.694	-
Bildung	100	9.567	96
Kultur	300	13.524	45
Sonstiges	300	5.653	19
<b>SUMME</b>	<b>975</b>	<b>498.307</b>	<b>4.937</b>
<b>Stellplätze Bestand Umfeld Projektgebiet</b>			1.776
<b>Stellplätze neu in Projektgebiet</b>			1.436

Abb. -15: Stellplätze laut Wiener Garagengesetz

### 5.3 Öffentlicher Verkehr

Die Anbindung an das Öffentliche Verkehrsnetz ist mit der U-Bahnlinie U3 gegeben. Um das Siedlungszentrum rund um den Ununoctiumplatz besser anzubinden, wurde ein neuer Ausgang im Süden der Station geplant. Durch den neuen Ausgang sind alle Orte des Planungsgebiets weniger als 500m von der U-Bahn entfernt.

Da sich der östliche Teil des Planungsgebietes außerhalb des 250 m Einzugsradius einer ÖV-Haltestelle, aber im 250 m-Radius der Tiefgarage unterhalb des Sportplatzes befindet, soll bei einer Adaptierung des ÖV darauf geachtet werden, dass eine zusätzliche Haltestelle direkt bei der Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt eingerichtet wird. Mittels dieser neuen Haltestelle würde die Chancengleichheit zwischen MIV und ÖV gegeben sein.

Die in der Nähe des Gebiets verlaufenden Buslinien 72A, 76A sowie N75 können aus Sicht von unserer Gruppe beibehalten werden. Eine sinnvolle Planung des öffentlichen Verkehrs ist jedoch nur bei Betrachtung des gesamten Gebiets (aller drei Gruppen) möglich.

### 5.4 Motorisierter Individualverkehr

Aufgrund des hohen Platz- und Energieverbrauchs, der Lärm- und Schadstoffemissionen, der Trennung des Straßenraumes, der Verkehrssicherheit und der hohen Kosten ist eine Minimierung des MIVs innerhalb der Siedlung geplant. Die Durchfahrt durch das Gebiet ist für den MIV nicht gestattet. Einzig die Zufahrt zur Ladetätigkeit ist auf ausgewiesenen Straßenzügen erlaubt, wobei nur gekennzeichnete Ladeflächen zu bestimmten Zeiten dafür benutzt werden dürfen. Erlaubt ist die Zufahrt auf: Gasometer-Allee, Rote-Rübenstraße, Krautstraße, Radonweg. Alle Straßen im Gebiet erfüllen die Mindestbreiten, um die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge zu jedem Haus zu gewährleisten.

### 5.5 Ruhender Verkehr

In jedem Gebäude sind großzügig gestaltete Fahrradabstellräume vorgesehen. Im Straßenraum wurden Fahrradabstellanlagen an geeigneten Orten geplant.

Für den MIV wurden Sammelgaragen am Siedlungsrand geplant. Ein großer Teil davon besteht schon heute bei den Gasometern und beim Businesspark Marximum. Eine neue Tiefgarage ist unter dem Sportplatz und eine unter dem Industriegebiet vorgesehen. Insgesamt sind auf dem und in unmittelbarer Umgebung des Gebiets 3.212 Stellplätze geplant. Davon sind derzeit 1.776 vorhanden, 1.436 werden in den neuen Tiefgaragen errichtet (siehe Abbildung -15).

Abzüglich aller für alle Nutzungen außer Wohnen benötigten Parkplätze gemäß dem Einführungsvortrag bleiben 1.556 Stellplätze für den Zweck Wohnen. Das ergibt ein Verhältnis von einem Stellplatz / 211 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Dieses Verhältnis ist mit dem Wiener Garagengesetz abgedeckt, da die in §50 festgelegte Zahl von einem Stellpl. / 100m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche nach §48 (2) „für räumlich begrenzte Teile des Stadtgebietes [...] bis zu 90% verringert“ werden darf. [4]

Innerhalb der Siedlung sind einige Flächen als Ladezonen ausgewiesen. Nur dort dürfen motorisierte Fahrzeuge zu festgelegten Uhrzeiten halten.

## 5.6 Wege

Bei der Gestaltung des Straßennetzes wurde eine Hierarchische Einteilung festgelegt. Größere Straßen bilden ein Netz von Zellen, die wiederum von Gassen und Durchgängen durchwegt sind. Es wurde darauf geachtet, dass wichtige Punkte wie Schule, Hauptplatz und U-Bahn von allen Punkten des Planungsgebiets ohne große Umwege erreichbar sind.

## 5.7 Gebundene Zeit in der Siedlung

Das Ziel der Übung war, eine Siedlung zu planen, in der möglichst viel Zeit verbracht wird.

Zur Berechnung dieser Zeit wurden folgende Annahmen in Anlehnung an die Bevölkerungsdaten von Simmering getroffen:[2]

- Von der Gesamtbevölkerung sind
  - 1/6 Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre,
  - 2/3 zwischen 16 und 64 Jahre alt
  - 1/6 sind SeniorInnen über 65 Jahre.
- Von den 16 bis 64 Jährigen sind 3/4 beschäftigt. Das entspricht der Hälfte der Wohnbevölkerung.
- 20% der Erwerbstätigen arbeiten in der Siedlung, 80% pendeln aus.

Zur Zeitverteilung wurden die Daten der Zeitverwendungserhebung der Statistik Austria verwendet.[3] Zu den Daten wurden die Anteile der Tätigkeiten, die inner- oder außerhalb der Siedlung verbracht werden nach Tab. -1 festgelegt.

	innerhalb	außerhalb
Persönliche Tätigkeiten	80%	20%
Berufliche Tätigkeiten	20%	80%
Schule, Weiterbildung	50%	50%
Haushaltsführung	100%	0%
Soziale Kontakte, Kinderbetreuung, Freiwilligenarbeit	80%	20%
Freizeitaktivitäten	40%	60%
Nicht zuordenbare Zeiten	50%	50%

Tabelle -1: Ortsverteilung der Tätigkeiten

Da die Statistik Austria keine Daten zur Zeitverwendung von Kindern bis 6 Jahren angibt und die Grenze zu den Erwachsenen nicht per Alter sondern nach Abschluss der Schule bzw. Studiums zieht, sind die zwei Daten nicht exakt miteinander kombinierbar. In Ermangelung anderer Quellen wurden die Kinder bis 6 Jahre den SchülerInnen hinzugerechnet und SchülerInnen ab 16 wurden wie erwerbstätige Erwachsene gewertet.

Durch die oben beschriebenen Annahmen und Klassifizierungen ergeben sich Zeitkuchen, die in Tab. -2 angeführt sind. SeniorInnen sind mit 3/4 innerhalb der Siedlung verbrachten Zeit am öftesten vor Ort, Erwachsene sind mit 61% die Bevölkerungsgruppe, die am öftesten außerhalb der Siedlung ist.

	innerhalb	außerhalb
Kinder und Jugendliche 15 Jahre	65%	35%
Personen zwischen 16 und 64 Jahren	61%	39%
SenioInnen ab 65 Jahren	74%	26%
<b>Gesamt</b>	<b>64%</b>	<b>36%</b>

Tabelle -2: Zeitkuchen der in der Siedlung wohnenden Bevölkerung

Die Ergebnisse aus Tab. -2 sind in Abb. -16 grafisch dargestellt.



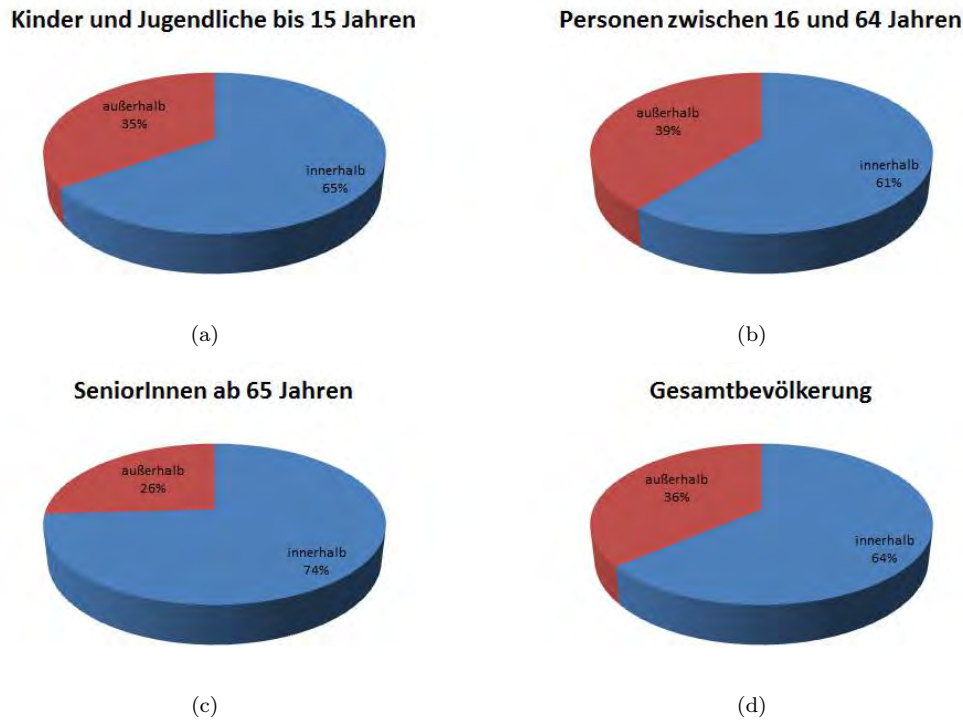


Abb. -16: Zeitkuchen nach Altersklasse

## 6. Ver- und Entsorgung

### 6.1 Energie

Im Bezug auf die Energieversorgung ist auf Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit zu achten. Dazu ist es in erster Linie von Interesse den Energiebedarf auf ein Minimum zu reduzieren.

Beim Bau und bei der Nutzung der Gebäude soll auf einen niedrigen Energieverbrauch geachtet werden (Passivhaus, Plus-Energiehaus). Dafür ist neben einer wirkungsvollen und umweltverträglichen Wärmedämmung der Gebäudehülle auch eine nutzungsspezifische Ausrichtung der Bebauung notwendig. Dächer und Fassaden sollen mit Photovoltaik und Solarthermie ausgestattet werden.

Durch eine sehr dichte Bebauung und effizienten Lichteinfall wird die Sonneneinstrahlung genutzt und eine Senkung des Heizwärmebedarfs im Winter erreicht. Auch im Sommer ist eine dichte Bebauung von Vorteil (speicherwirksame Masse) und somit wird der Kühlbedarf entscheidend gesenkt. Wärmepumpen, Kühl- und Heizdecken, Lüftungssysteme, effiziente Gebäudeausrüstung und Sonnenenergienutzung verhelfen den Energieverbrauch zu reduzieren. Auf Glasfassaden sollte verzichtet werden um ein Überhitzen des Gebäudes zu vermeiden.

Zur Versorgung wird das Gebiet an das bestehende Wiener Strom- und Fernwärmenetz angeschlossen.

### 6.2 Wasser

#### Trinkwasserversorgung

Die Versorgung mit Trinkwasser erfolgt über den Anschluss an das öffentliche Wasserversorgungsnetz der Stadt Wien.

#### Abwasserentsorgung

Da viele Grünflächen vorhanden sind, versickert ein großer Teil des Niederschlags. Somit wird ein Mischsystem zur Abwasserentsorgung vorgesehen und an das bestehende Wiener Kanalnetz ange-

geschlossen.

**Regenwassernutzung**

Auch Regenwasser kann von Dachflächen gesammelt und von den Grünflächen zur Bewässerung oder zum Reinigen der Straßen verwendet werden. Auch Wasserspiele oder Springbrunnen können mit Regenwasser gespeist werden.

**6.3 Abfall**

Das wichtigste Ziel der Abfallversorgung ist die Abfallvermeidung. Mit Hilfe von Sensibilisierungsprogrammen soll ein Umdenken bei den Einwohnern stattfinden und somit eine Abfallreduktion erreicht werden. Des weiteren wird ein großer Wert auf Recycling gelegt.

Wie es in Wien üblich ist, wird Restmüll und Papier in allen Gebäuden einzeln gesammelt. Metall, Plastikflaschen, Altglas und Altkleider werden an Müllsammelinseln, die sich verteilt im ganzen Stadtteil befinden eingesammelt. Um diese Müllinseln ansprechender zu gestalten, könnten sich die Behälter unter der Erde befinden (dumpster diving = Mülltauchen wird somit vermieden). Der Müll, der nicht recycelt werden kann, wird dann zur einer der Müllverbrennungsanlagen in Wien gebracht und thermisch verwertet.

Als Besonderheit soll es auch einen öffentlichen Kompost neben den landwirtschaftlichen Anbauflächen geben.

**7. Grundbedürfnisse**

Nach Manfred Max-Neef hat jeder Mensch Grundbedürfnisse. Diese Bedürfnisse wurden von ihm in zwei Kategorien eingeteilt. Er definierte 4 existenzielle (das Dasein betreffende) und 9 axiologische (die Wertelehre betreffende) Bedürfnisse.

Um Bedürfnisse zu befriedigen definierte Max-Neef Befriediger (Satisfier). Für jede Kombination von existenziellen und axiologischen Bedürfnissen beschrieb er Befriediger, die diese Bedürfnisse erfüllen. Das ganze zusammengefasst ergibt Abb. -17.

	<b>SEIN</b>	<b>HABEN</b>	<b>TUN</b>	<b>INTERAGIEREN</b>
<b>EXISTENZ</b>	phys. & mental. Gesundheit, Gleichwertigkeitsprinzip, Humor	Essen, Trinken, Wohnung, Beschäftigung	Nahrung beschaffen & aufbereiten, erholen, arbeiten	Kommunikationsraum, Soziale Regeln
<b>SCHUTZ</b>	Autonomie, Anpassungsfähigkeit, Solidarität, Gleichwert	Rechte, Versicherung, Gesundheitssystem, Familie, Justiz	Beteiligen, vermeiden, planen, helfen	Soziale Umwelt, Mitgefühl
<b>GEFÜHL</b>	Toleranz, Solidarität	Freunde, Familie, Naturverständnis	Emotionen ausdrücken, wertschätzen	Privat- & Sozialraum
<b>VERSTÄNDNIS</b>	Kritisches Bewußtsein, Neugierde, Disziplin, Verstand	Kommunikationstechnik, Bildungspolitik, Lehrer	Forschen, studieren, ausprobieren, analysieren	Unis, Schulen, Familie
<b>PARTIZIPATION</b>	Solidarität, Respekt, Adaption	Bereitschaft, Verantwortung, Verpflichtung, Privilegien	Kooperieren, zustimmen, ablehnen, fragen	Parteien, Kirchen, Gemeinschaften, Familie
<b>MÜSSIGANG Freizeit</b>	Empfindlichkeit, Rücksichtslosigkeit	Spektakel, Clubs, Spielmöglichkeiten	Tagträumen, entspannen, der Fantasie freien Lauf lassen	Landschaft, Privatshäre
<b>KREATIVITÄT</b>	Verstand, Neigung, Vorstellungsvermögen	Methoden, Training	Arbeiten entwerfen, interpretieren, forschen	Freiheit, Räume, Feedback
<b>IDENTITÄT</b>	Zugehörigkeitsgefühl, Differenziertheit	Sprache, Symbole, Werte, Gruppe, Norm, Religion, Geschichte	Integrieren, konfrontieren, sich selbst verstehen	Was paßt zu mir?, mitgestalten
<b>FREIHEIT</b>	Toleranz, Autonomie, Bestimmtheit, offene Meinung	gleiche Rechte	Riskieren, wählen, differenzieren	Gestaltungsmöglichkeiten schaffen

Abb. -17: Bedürfnisse nach Manfred Max-Neef

Die Befriediger unterteilte Manfred Max-Neef in 5 Klassen

- verletzende oder zerstörende Befriediger
- Pseudobefriediger
- Behindernde Befriediger
- Singuläre Befriediger
- Synergetische Befriediger

## 7.1 Analyse der Planung an Hand von Befriedigern

Es wurde versucht, möglichst viele Bedürfnisse in unsere Siedlung befriedigbar zu machen, um dadurch möglichst viel Zeit in der Siedlung zu binden. Jedes Bedürfnis, das nicht innerhalb der Siedlung abgedeckt wird, verursacht zwangsläufig ein Auspendeln der Bevölkerung, um dieses Bedürfnis an einem anderen Ort zu befriedigen.

### Beispiele von Befriedigern in der Siedlung

**Autofreie Umgebung:** Befriedigt Bedürfnisse Schutz, Muße, Freiheit

**Gemeinschaftsgärten:** Partizipation, Kreativität, Gefühl, Muße, Existenz, Identität

**Allee, Arkaden:** Schutz, Gefühl

**Schule:** Verständnis, Partizipation, Kreativität

**Markt:** Existenz, Identität

**Straßennamen zum selben Thema:** Identität

## Literatur

- [1] **Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen**, Camillo Sitte, 1889
- [2] **Registerzählung 2011, Gemeindetabelle Wien**, Statistik Austria
- [3] **Zeitverwendungserhebung 2008/09**, Statistik Austria
- [4] **Wiener Garagengesetz 2008 – WGarG 2008**, Fassung von 10.1.2015

## Anhänge

- A Grundriss Übersicht M:2000
- B Grundriss Nutzungen Erdgeschoss M1:2000
- C Grundriss 1. Obergeschoss M1:2000
- D Grundriss 2. Obergeschoss bis Dachgeschoss M1:2000
- E Grundriss Geschossanzahl / Tiefgaragen M1:2000
- F Grundriss Bestand/Abbruch M1:2000
- G Orthofoto Projektgebietsstruktur M1:2000
- H Verkehrsstruktur ÖV M1:2000
- I Verkehrsstruktur MIV M1:2000
- J Verkehrsstruktur MIV mit Lieferverkehr M1:2000
- K Wegenetz Projektgebiet M1:2000
- L Gebäudestruktur Projektgebiet M1:2000
- M Querschnitte M1:200
- N Flächenaufstellung

# ERDBERGER MAIS

## GRUPPE 1

von

Koloman Fischbach 0941174  
 Julia Kammerer 0727066  
 Barbara Laa 0925912  
 Florian Niel 1025009

# Grundriss



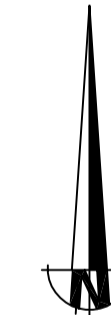
- LEGENDE**
- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege
  - Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektgebietsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Nutzung**
- Industrie
  - Gewerbe/Shop/Café
  - Büro
  - Wohnen
  - Sondernutzung (Bildung, Kultur, Sport...)
  - keine Nutzung, da Gebäude niedriger

- Höhendarstellung**
- Höhe Stockwerke 1-3
  - Höhe Stockwerke 4-6
  - Höhe Stockwerke 7-11

- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragein- bzw. -ausfahrt
  - S-Bahn Station
  - U-Bahn Station
  - Bushaltestelle
  - neuer U-Bahn Aufgang
  - neue Bushaltestelle
  - Einzugsbereich Tiefgarage neu
  - Einzugsbereich Haltestelle Bestand
  - Einzugsbereich Haltestelle neu
  - Einzugsbereich Tiefgarage neu
  - Einzugsbereich Haltestelle Bestand
  - Einzugsbereich Haltestelle neu

- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

NORDPFEIL

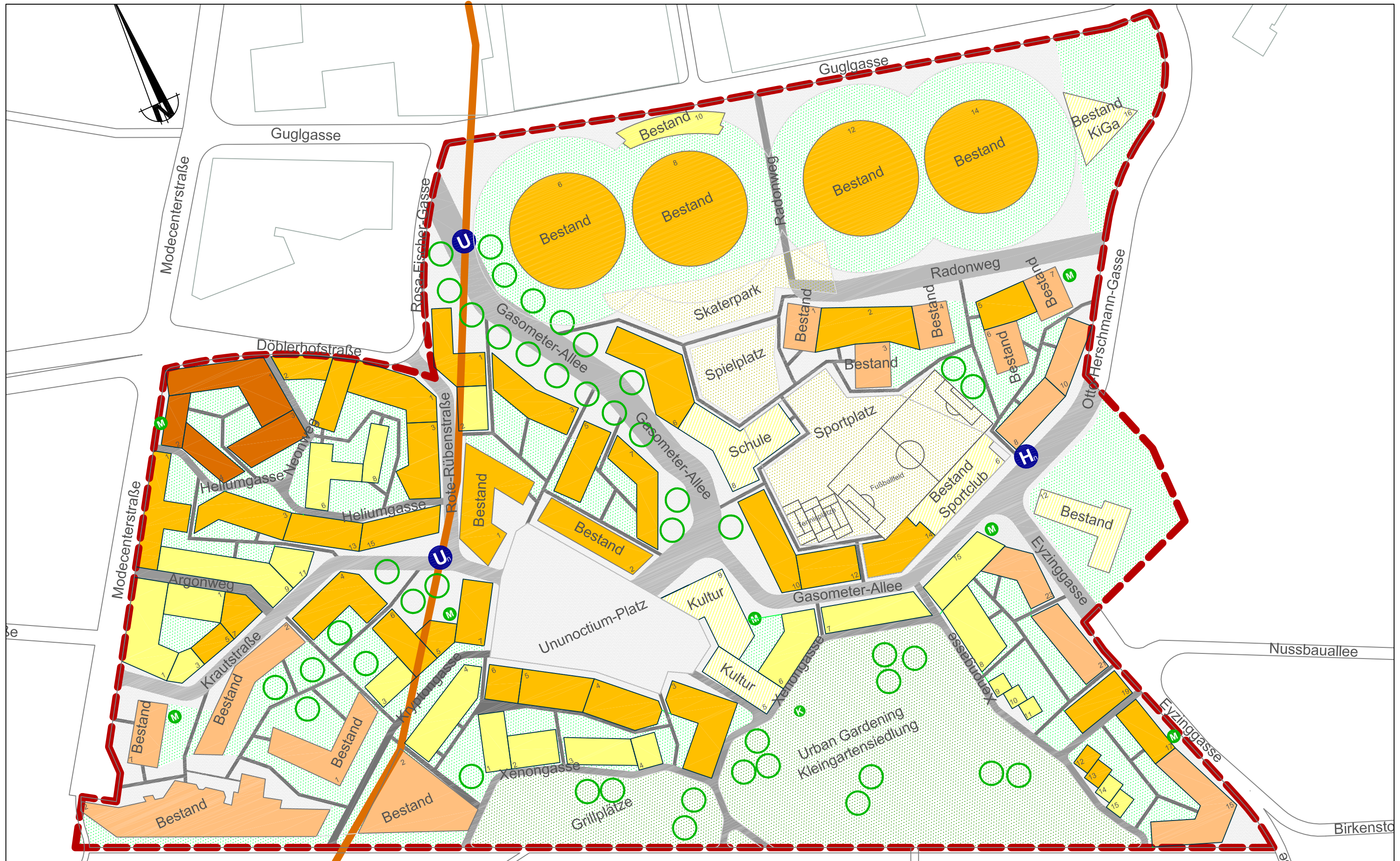


LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Semester	WS 2014/15
LVA-Nr.	231.031



Plangröße	A2	gezeichnet	J. Kammerer
Datum	12.01.2015	geprüft	
Maße	In Meter	Revision 0	

Maßstab	Plan Nr.
1:2000	0.0



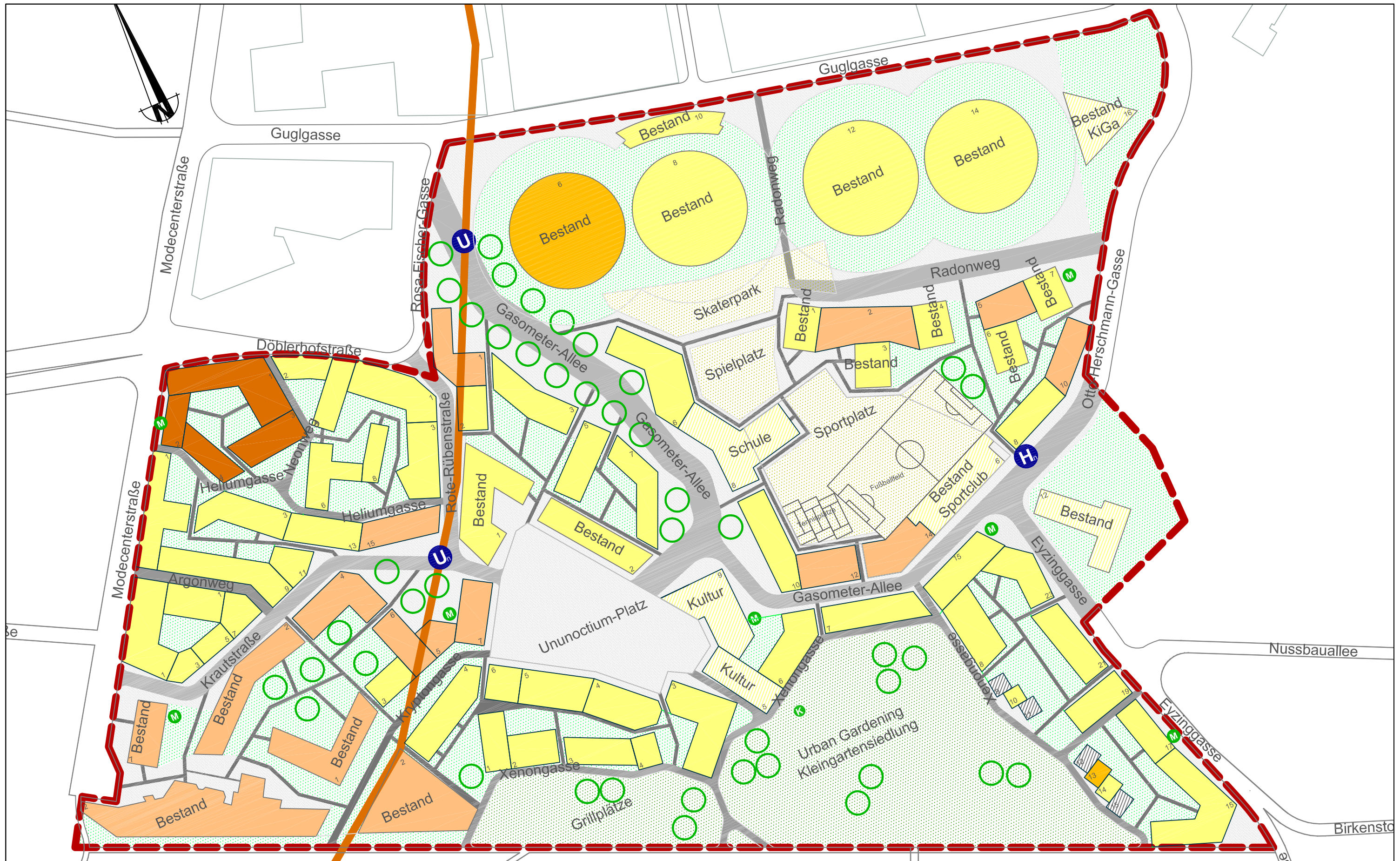
- Allgemeines
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skatepark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Nutzung
- Industrie
  - Gewerbe/Shop/Café
  - Büro

- Wohnen
  - Sondernutzung (Bildung, Kultur, Sport...)
  - keine Nutzung, da Gebäude niedriger
- Verkehrsstruktur
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station
  - neuer U-Bahn Aufgang

- neue Bushaltestelle
- Müllinsel
- öffentlicher Kompost

<b>Inhalt</b>	
<b>NUTZUNGEN ERDGESCHOSS</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1
LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Größe	A3
Datum	12.01.2015
Maße	in Meter
Maßstab	1:2000
gezeichnet	J. Kammerer
Plan Nr.	1.0



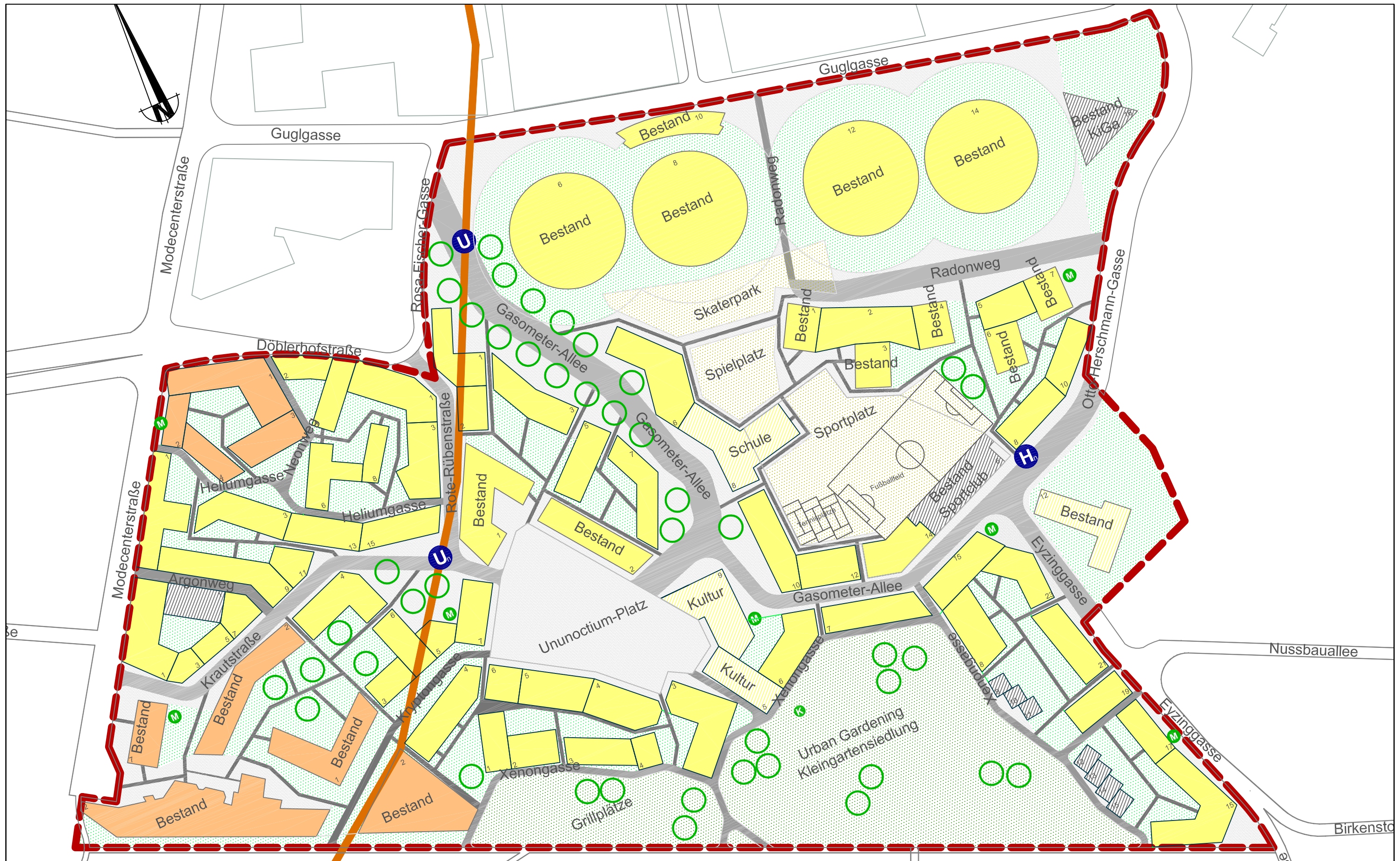
- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skatepark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Nutzung**
- Industrie
  - Gewerbe/Shop/Café
  - Büro

- Wohnen
  - Sondernutzung (Bildung, Kultur, Sport...)
  - keine Nutzung, da Gebäude niedriger
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station
  - neuer U-Bahn Aufgang

- neue Bushaltestelle
- Entsorgung**
- Müllinsel
- öffentlicher Kompost

<b>Inhalt</b>	
<b>NUTZUNGEN 1. OBERGESCHOSS</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1
LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Größe	A3
Datum	12.01.2015
Maße	in Meter
Maßstab	1:2000
gezeichnet	J. Kammerer
Plan Nr.	2.0



- Allgemeines
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

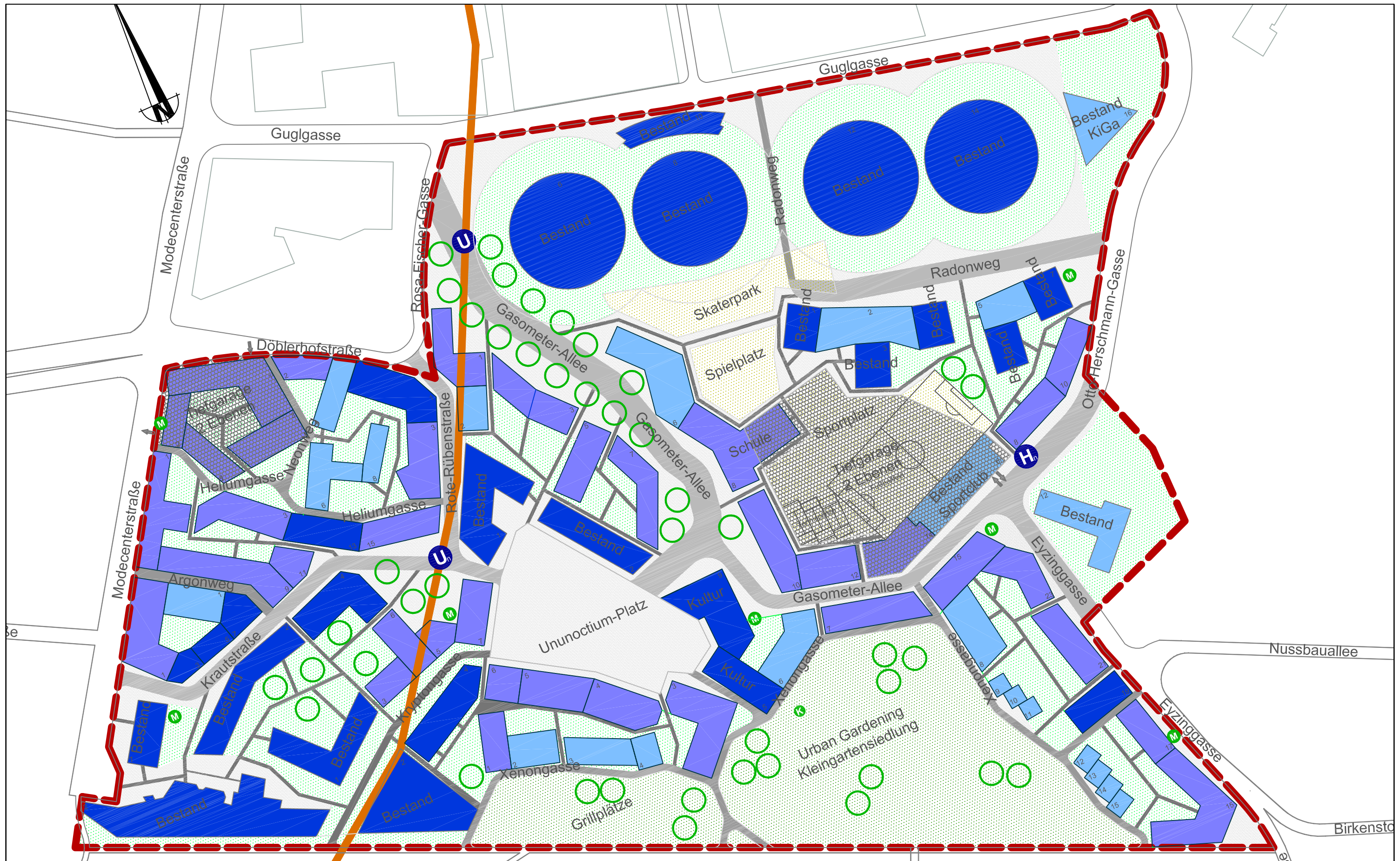
- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Nutzung
- Industrie
  - Gewerbe/Shop/Café
  - Büro

- Wohnen
  - Sondernutzung (Bildung, Kultur, Sport...)
  - keine Nutzung, da Gebäude niedriger
- Verkehrsstruktur
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station
  - neuer U-Bahn Aufgang

- Entsorgung
- neue Bushaltestelle
  - Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

Inhalt	<b>NUTZUNGEN 2. OBERGESCHOSS DACHGESCHOSS</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1	
LVA	UE Transport und Siedlungswesen	
Größe	A3	Maßstab 1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr. 3.0





Allgemeines

- Grünfläche
- Urban Gardening / Grillplätze
- Bäume
- Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
- Fußwege
- Fuß- und Radwege
- Fuß-, Rad- und Autowege

Sonstige befestigte Flächen

- Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Höhendarstellung
- Höhe Stockwerke 1-3
  - Höhe Stockwerke 4-6
  - Höhe Stockwerke 7-11

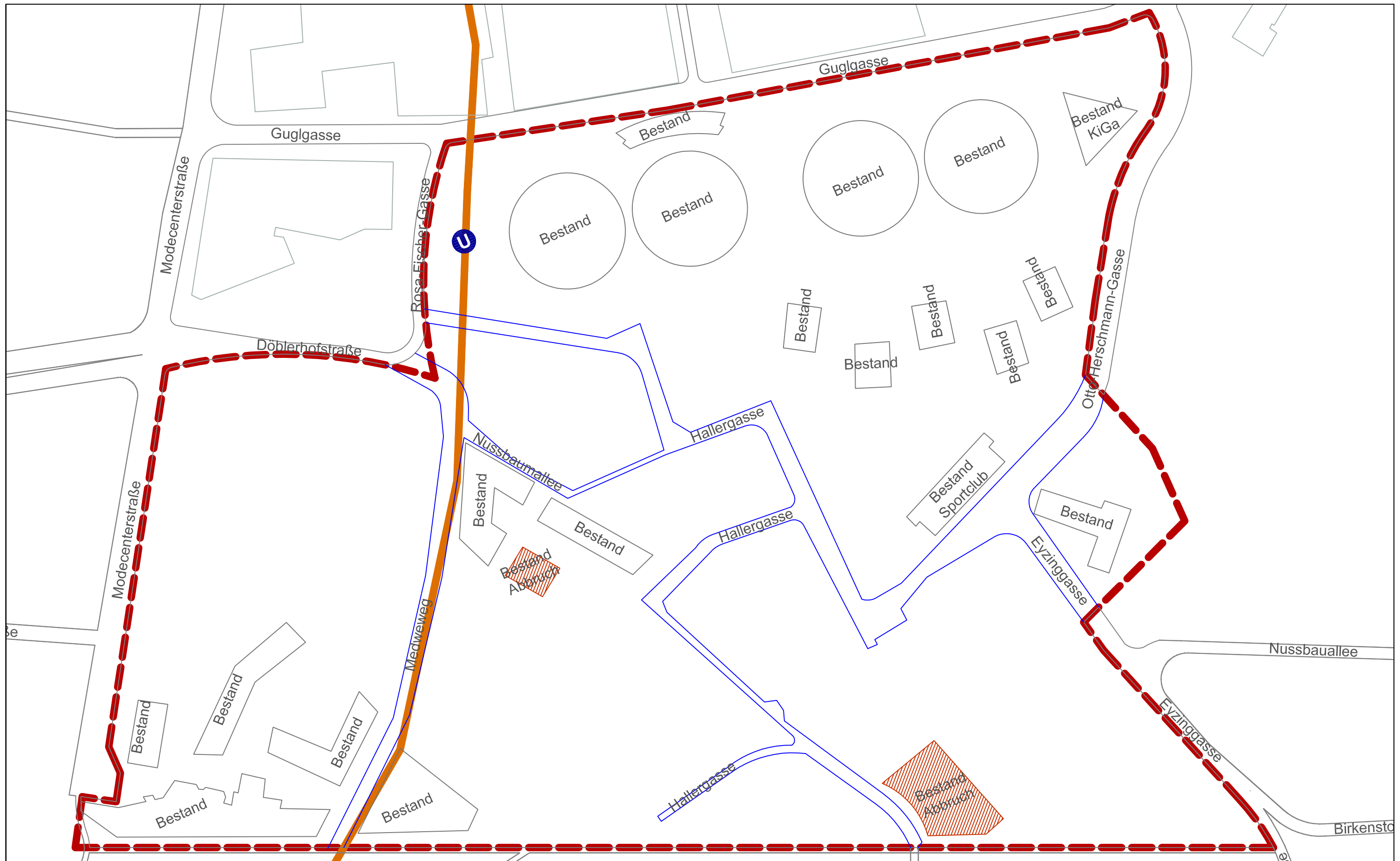
Verkehrsstruktur

- Tiefgarage
- Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
- U-Bahn Station
- neuer U-Bahn Aufgang
- neue Bushaltestelle

Entsorgung

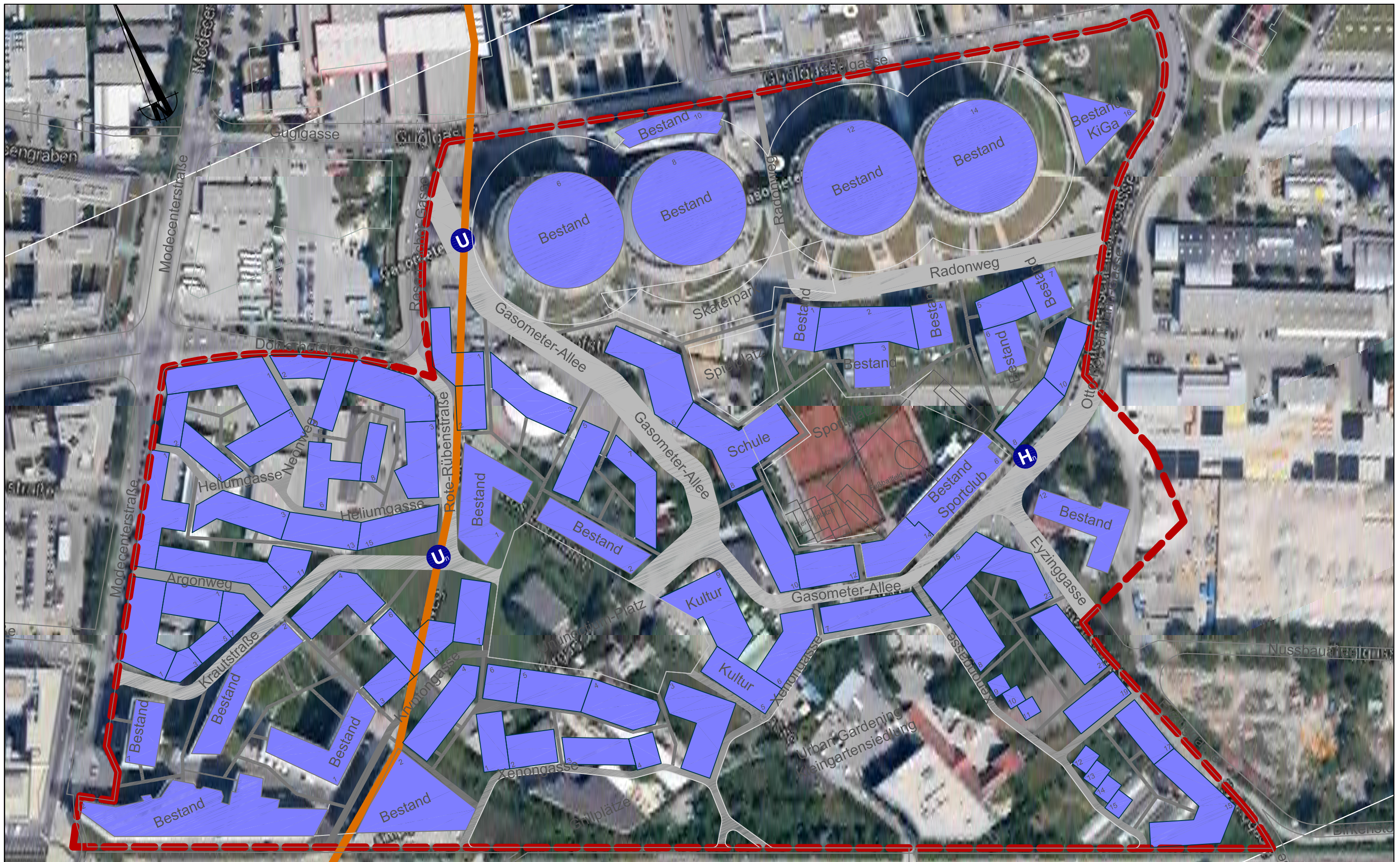
- Müllinsel
- öffentlicher Kompost

Inhalt	<b>GESCHOSSANZAHL</b>	
	<b>TIEFGARAGEN</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1	
LVA	UE Transport und Siedlungswesen	
Größe	A3	Maßstab 1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr. 4.0



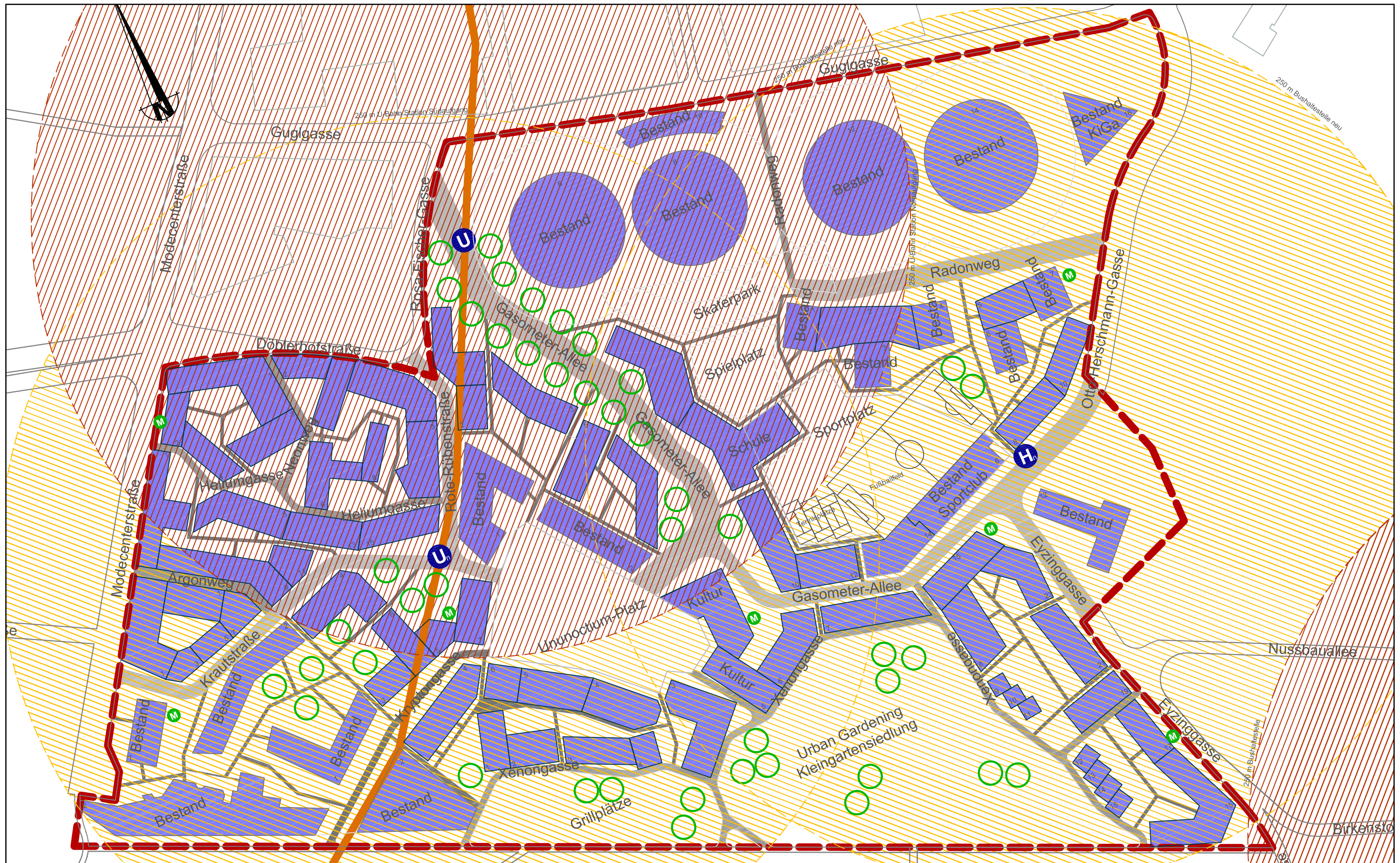
<b>Allgemeines</b>	Sonstige befestigte Flächen	neuer U-Bahn Aufgang
Grünfläche	Bestand Abbruch	Einzugsbereich Tiefgarage neu
Urban Gardening / Grillplätze	Projektbereichsgrenze	Einzugsbereich Haltestelle Bestand
Bäume	U-Bahn Linie	Einzugsbereich Haltestelle neu
Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz	<b>Verkehrsstruktur</b>	<b>Entsorgung</b>
Fußwege	Tiefgarage	Müllinsel
Fuß- und Radwege	Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt	öffentlicher Kompost
Fuß-, Rad- und Autowege	U-Bahn Station	

Inhalt	<b>BESTAND / ABBRUCH</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1	
LVA	UE Transport und Siedlungswesen	
Größe	A3	Maßstab 1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr. 5.0



Allgemeines Grünfläche	Sonstige befestigte Flächen	neuer U-Bahn Aufgang
Urban Gardening / Grillplätze	Bestand Abbruch	Einzugsbereich Tiefgarage neu
Bäume	Projektbereichsgrenze	Einzugsbereich Haltestelle Bestand
Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz	U-Bahn Linie	Einzugsbereich Haltestelle neu
Fußwege	<b>Verkehrsstruktur</b>	<b>Entsorgung</b>
Fuß- und Radwege	Tiefgarage	Müllinsel
Fuß-, Rad- und Autowege	Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt	öffentlicher Kompost
	U-Bahn Station	

Inhalt	<b>PROJEKTGEBIETSSTRUKTUR / ORTHOFOTO</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1	
LVA	UE Transport und Siedlungswesen	
Größe	A3	Maßstab 1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr. 6.0



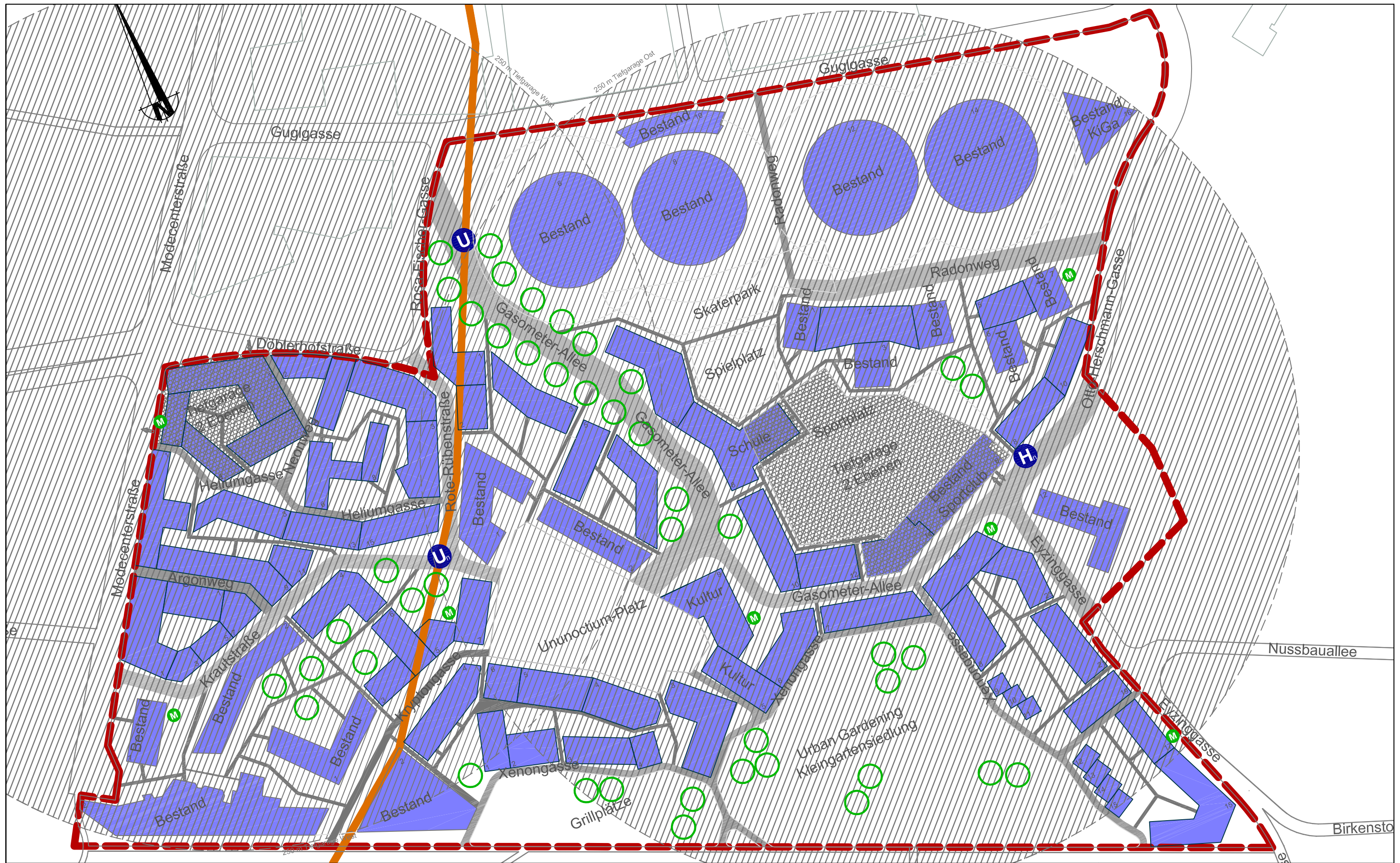
- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station

- neuer U-Bahn Ausgang
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu

- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

Inhalt	
<b>VERKEHRSSTRUKTUR ÖV</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1
LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Größe	A3
Datum	12.01.2015
Maße	in Meter
Maßstab	1:2000
gezeichnet	J. Kammerer
Plan Nr.	7.0



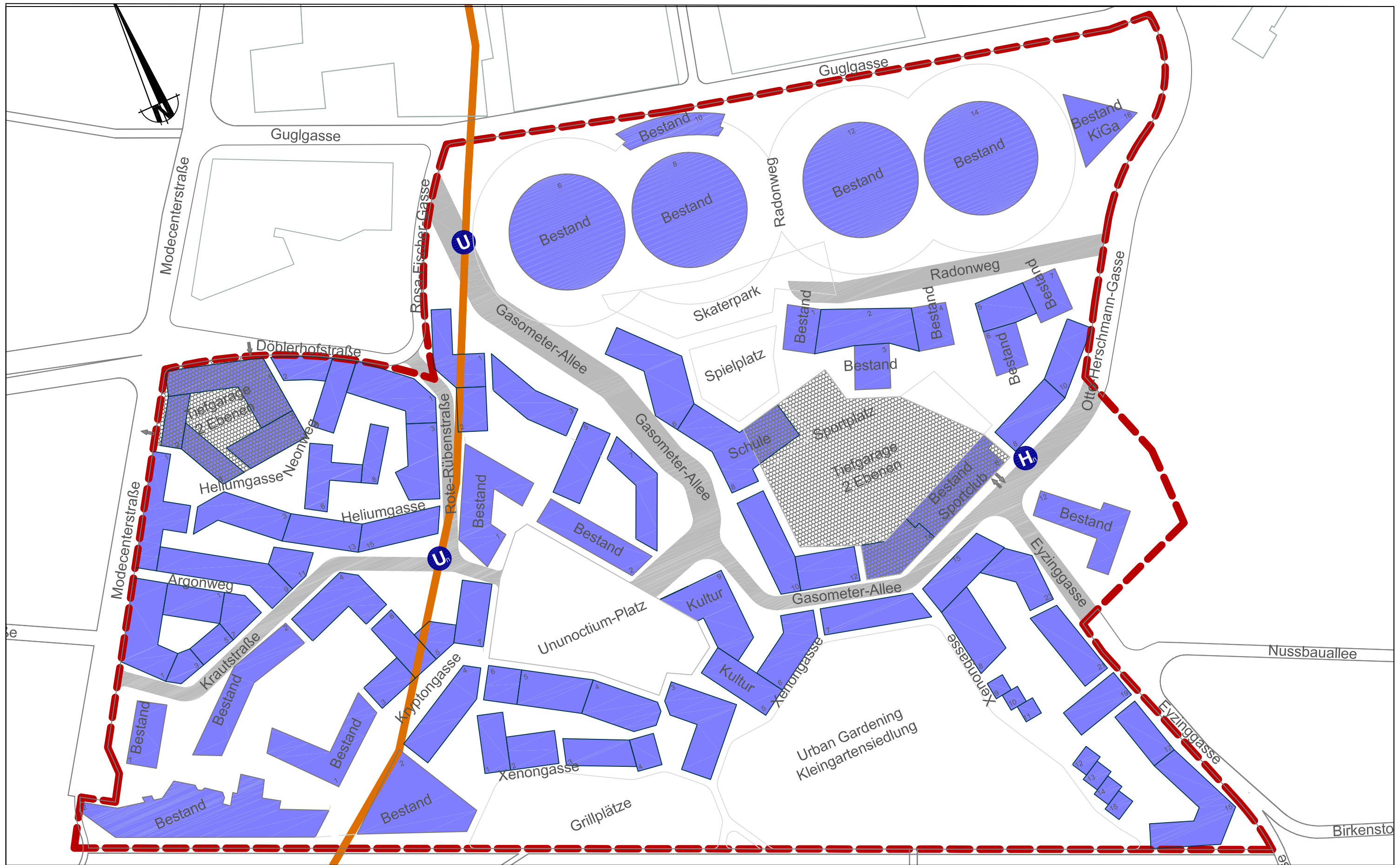
- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skatepark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station

- neuer U-Bahn Aufgang
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu

- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

<b>Inhalt</b>	
<b>VERKEHRSSTRUKTUR MIV</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1
LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Größe	A3
Datum	12.01.2015
Maße	in Meter
Maßstab	1:2000
gezeichnet	J. Kammerer
Plan Nr.	8.0



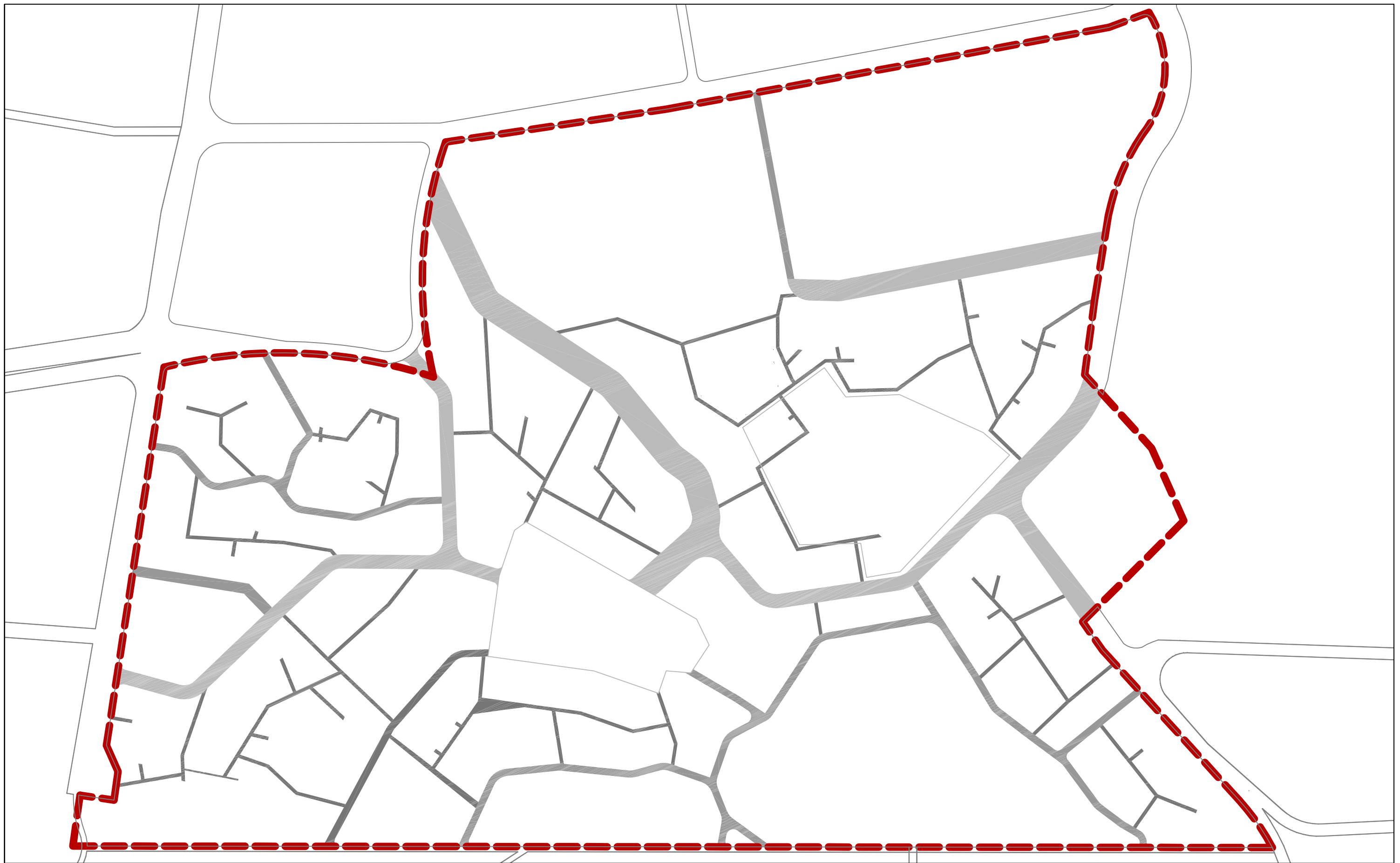
- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station

- neuer U-Bahn Aufgang
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu
- Einzugsbereich Tiefgarage neu
- Einzugsbereich Haltestelle Bestand
- Einzugsbereich Haltestelle neu

- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

<b>Inhalt</b>	<b>VERKEHRSSTRUKTUR MIV LIEFERVERKEHR</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Erdberger Mais - Gruppe 1</b>	
<b>LVA</b>	<b>UE Transport und Siedlungswesen</b>	
<b>Größe</b>	<b>A3</b>	<b>Maßstab 1:2000</b>
<b>Datum</b>	<b>12.01.2015</b>	<b>gezeichnet J. Kammerer</b>
<b>Maße</b>	<b>in Meter</b>	<b>Plan Nr. 9.0</b>

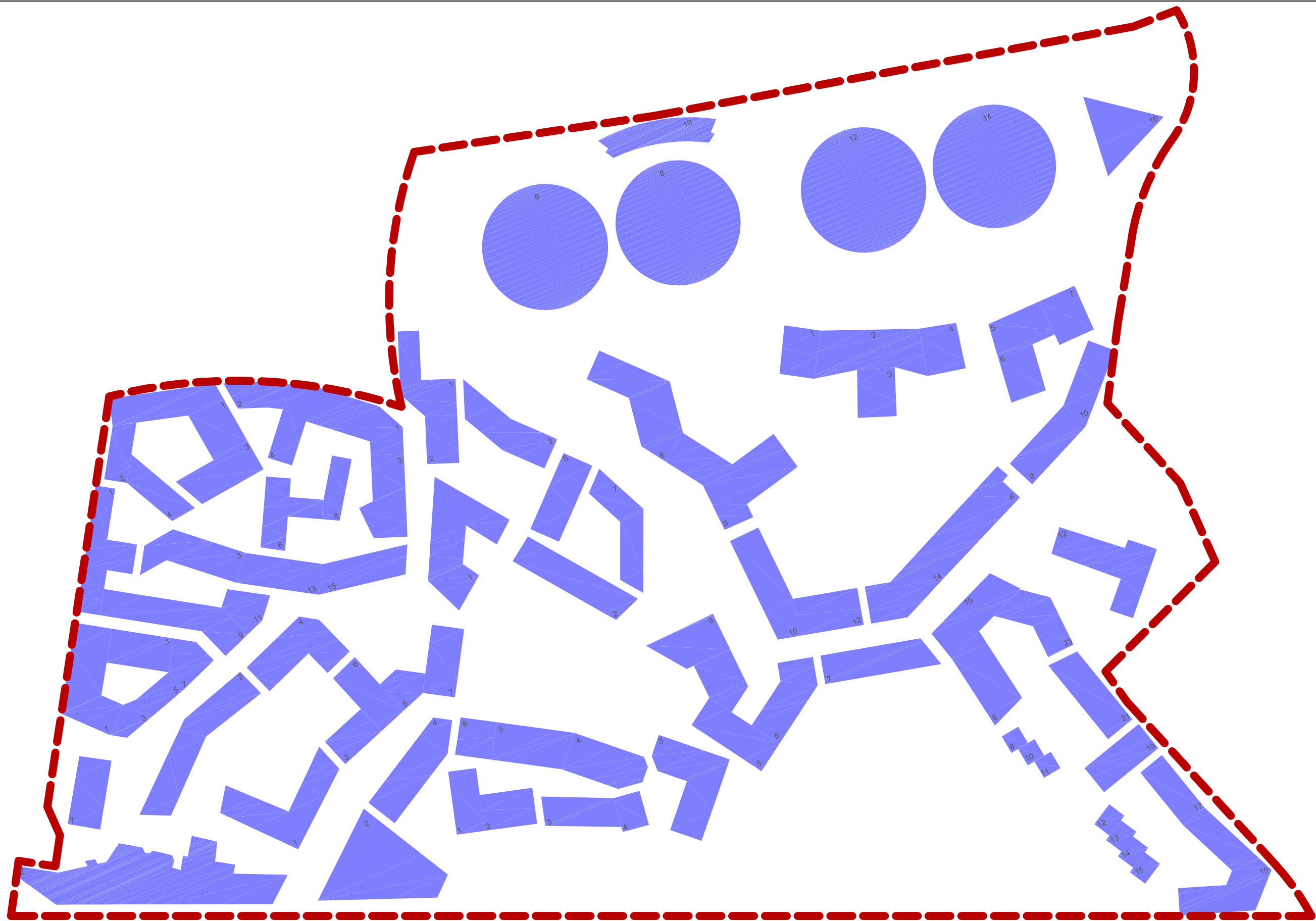


- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station

- neuer U-Bahn Aufgang
  - Einzugsbereich Tiefgarage neu
  - Einzugsbereich Haltestelle Bestand
  - Einzugsbereich Haltestelle neu
- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

Inhalt		<b>WEGENETZ PROJEKTGEBIET</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1		
LVA	UE Transport und Siedlungswesen		
Größe	A3	Maßstab	1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet	J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr.	10.0



- Allgemeines**
- Grünfläche
  - Urban Gardening / Grillplätze
  - Bäume
  - Skaterpark / Spielplatz / Sportplatz
  - Fußwege
  - Fuß- und Radwege
  - Fuß-, Rad- und Autowege

- Sonstige befestigte Flächen
  - Bestand Abbruch
  - Projektbereichsgrenze
  - U-Bahn Linie
- Verkehrsstruktur**
- Tiefgarage
  - Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt
  - U-Bahn Station

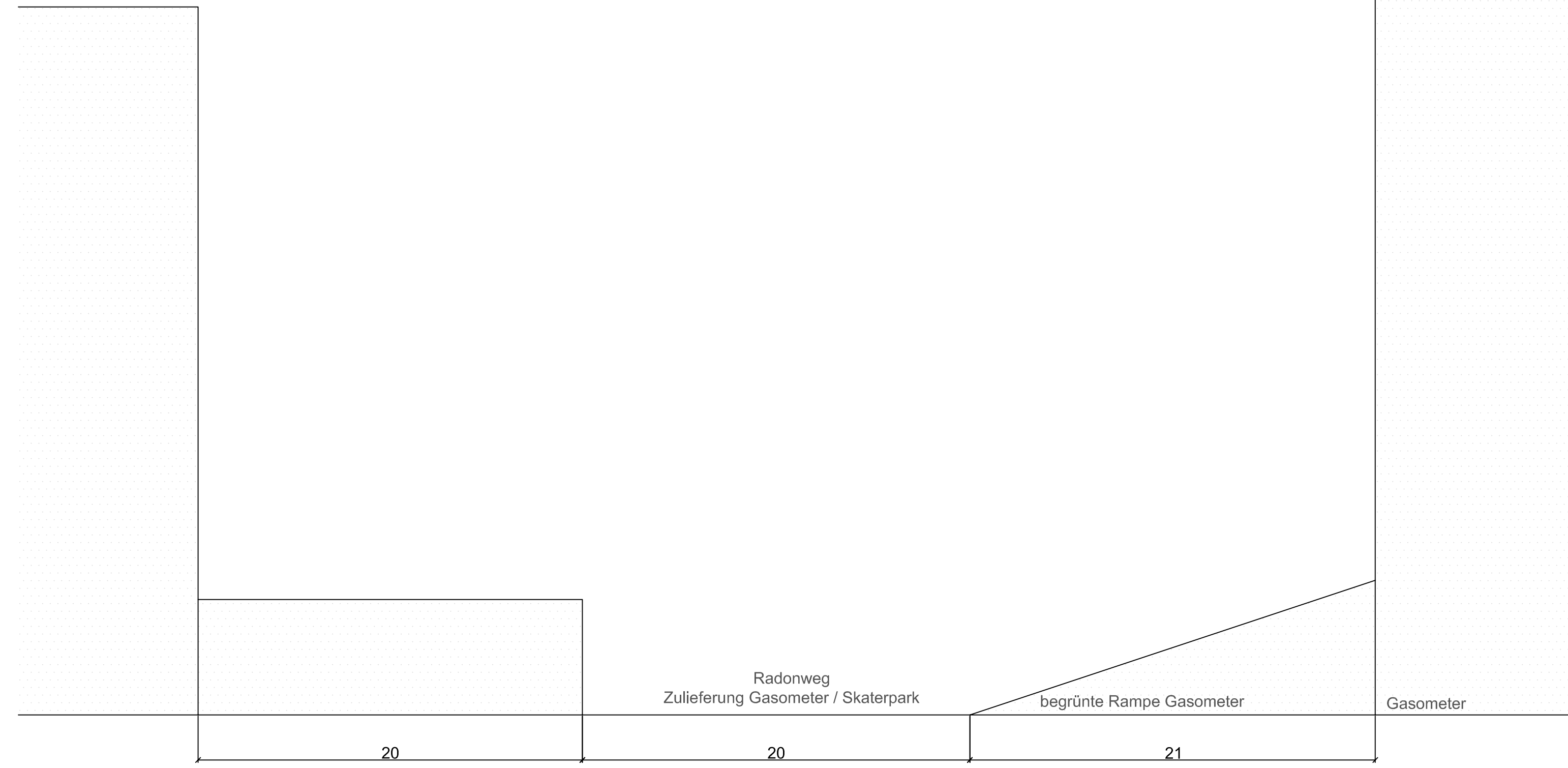
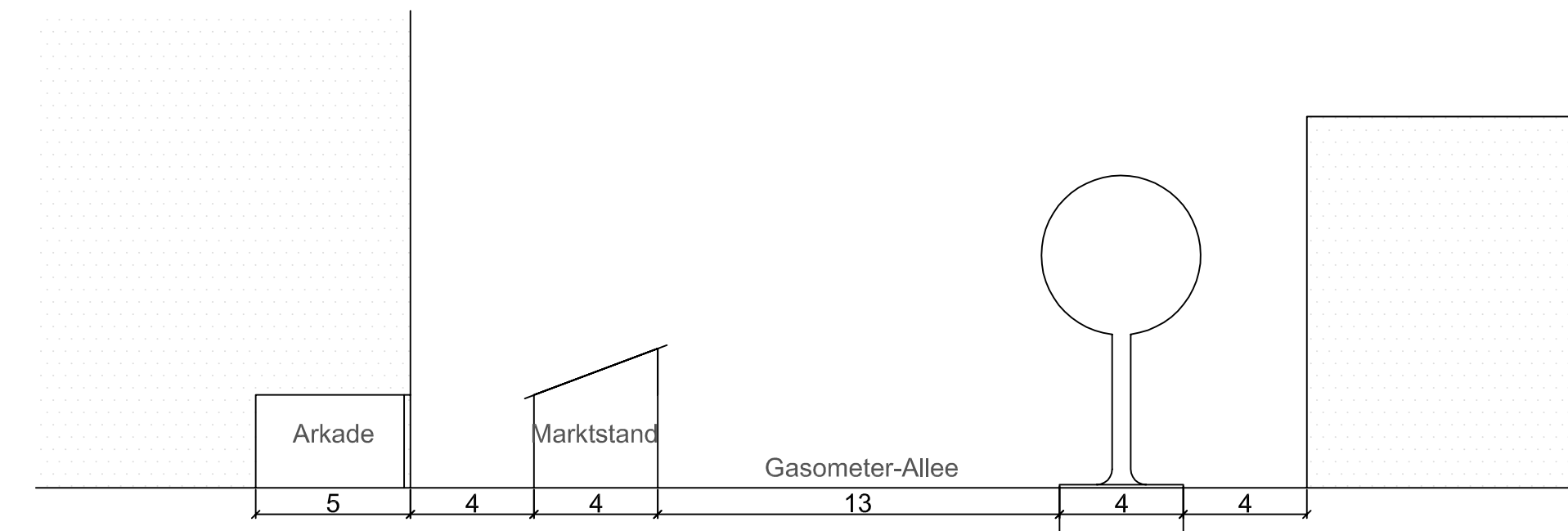
- neuer U-Bahn Aufgang
  - Einzugsbereich Tiefgarage neu
  - Einzugsbereich Haltestelle Bestand
  - Einzugsbereich Haltestelle neu
- Entsorgung**
- Müllinsel
  - öffentlicher Kompost

Inhalt	<b>GEBÄUDESTRUKTUR PROJEKTGEBIET</b>	
Projekt	Erdberger Mais - Gruppe 1	
LVA	UE Transport und Siedlungswesen	
Größe	A3	Maßstab 1:2000
Datum	12.01.2015	gezeichnet J. Kammerer
Maße	in Meter	Plan Nr. 11.0



QUERSCHNITT RADONWEG

QUERSCHNITT GASOMETER-ALLEE



ERDBERGER MAIS

GRUPPE 1

von  
Koloman Fischbach 0941174  
Julia Kammerer 0727066  
Barbara Laa 0925912  
Florian Niel 1025009

Querschnitte

LVA	UE Transport und Siedlungswesen
Semester	WS 2014/15
LVA-Nr.	231.031



Plangröße	A2	gezeichnet	J. Kammerer
Datum	12.01.2015	geprüft	
Maße	in Meter	Revision 0	

Maßstab	Plan Nr.
1:200	12.0

# FLÄCHENAUFSTELLUNG - NUTZUNG UND HÖHE

\*alle Angaben in m²

	Verkehrswegbez.	Nr.	Bestand/Neu	Anmerkung	KAT		GF	BGF	Nutzung		
					Stockwerke	Stockwerke			EG	1.OG	2.OG-DG
	<b>SUMME</b>						<b>74.735</b>	<b>498.307</b>			
Eyzinggasse	Argonweg	1	Neu		1-3	2	588	1.176	Wohnen	Wohnen	
	Eyzinggasse	12	Bestand	Backsteingebäude	Bestand	3	1.099	3.297	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges
	Eyzinggasse	15	Neu		4-6	6	1.355	8.130	Büro	Wohnen	Wohnen
	Eyzinggasse	17	Neu		4-6	6	519	3.114	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Eyzinggasse	19	Neu		7-11	7	596	4.172	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Eyzinggasse	21	Neu		4-6	6	784	4.704	Büro	Wohnen	Wohnen
	Eyzinggasse	23	Neu		4-6	6	657	3.942	Büro	Wohnen	Wohnen
Gasometer-Allee	Gasometer-Allee	1	Neu		4-6	6	771	4.626	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Gasometer-Allee	3	Neu		4-6	4	870	3.480	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Gasometer-Allee	5	Neu		4-6	6	714	4.284	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Gasometer-Allee	6	Neu		1-3	3	1.279	3.837	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Gasometer-Allee	7	Neu		4-6	6	804	4.824	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Gasometer-Allee	8	Neu	Schule	4-6	5	1.589	7.945	Bildung	Bildung	Bildung
	Gasometer-Allee	9	Neu	Eyecatcher	7-11	7	1.178	8.246	Kultur	Kultur	Kultur
	Gasometer-Allee	10	Neu		4-6	4	927	3.708	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Gasometer-Allee	12	Neu		4-6	4	673	2.692	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Gasometer-Allee	14	Neu		4-6	6	771	4.626	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Gasometer-Allee	15	Neu		4-6	5	814	4.070	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Guglgasse	Guglgasse	6	Bestand	Gasometer	Bestand	11	3.424	37.664	Gewerbe	Gewerbe
Guglgasse		8	Bestand	Gasometer	Bestand	11	3.373	37.103	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
Guglgasse		10	Bestand	Schild	Bestand	11	710	7.810	Wohnen	Wohnen	Wohnen
Guglgasse		12	Bestand	Gasometer	Bestand	11	3.388	37.268	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
Guglgasse		14	Bestand	Gasometer	Bestand	11	3.284	36.124	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
Guglgasse		16	Bestand	Kindergarten	Bestand	2	811	1.622	Bildung	Bildung	
Heliumgasse	Heliumgasse	1	Neu		4-6	6	979	5.874	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Heliumgasse	2	Neu		4-6	4	361	1.444	Industrie	Industrie	Büro
	Heliumgasse	3	Neu		4-6	5	848	4.240	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Heliumgasse	4	Neu		4-6	5	482	2.410	Industrie	Industrie	Büro
	Heliumgasse	6	Neu		1-3	3	672	2.016	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Heliumgasse	8	Neu		1-3	3	341	1.023	Wohnen	Wohnen	Wohnen
Krautstraße	Krautstraße	1	Neu		4-6	5	1.161	5.805	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	2	Bestand	Business Park	Bestand	9	1.298	11.682	Büro	Büro	Büro
	Krautstraße	3	Neu		7-11	7	237	1.659	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	4	Neu		7-11	8	975	7.800	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Krautstraße	5	Neu		7-11	7	267	1.869	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	6	Neu		4-6	5	602	3.010	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Krautstraße	7	Neu		7-11	7	383	2.681	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	9	Neu		4-6	4	1.108	4.432	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	11	Neu		4-6	5	374	1.870	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	13	Neu		7-11	7	683	4.781	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Krautstraße	15	Neu		4-6	5	692	3.460	Gewerbe	Büro	Wohnen
Kryptongasse	Kryptongasse	1	Bestand	Business Park	Bestand	9	1.206	10.854	Büro	Büro	Büro
	Kryptongasse	2	Bestand	Business Park	Bestand	9	1.849	16.641	Büro	Büro	Büro
	Kryptongasse	3	Neu		4-6	5	403	2.015	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Kryptongasse	4	Neu		7-11	7	978	6.846	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Kryptongasse	5	Neu		4-6	5	313	1.565	Gewerbe	Büro	Wohnen

	Verkehrswegbez.	Nr.	Bestand/Neu	Anmerkung	KAT Stockwerke	Stockwerke	GF	BGF	Nutzung		
									EG	1.OG	2.OG-DG
	<b>SUMME</b>						<b>74.735</b>	<b>498.307</b>			
Mode	Modecenterstraße	2	Bestand	Business Park	Bestand	9	2.992	26.928	Büro	Büro	Büro
	Modecenterstraße	7	Bestand	Business Park	Bestand	9	623	5.607	Büro	Büro	Büro
Neonweg	Neonweg	1	Neu		4-6	5	1.320	6.600	Industrie	Industrie	Büro
	Neonweg	2	Neu		4-6	6	395	2.370	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Neonweg	3	Neu		4-6	5	684	3.420	Industrie	Industrie	Büro
	Neonweg	4	Neu		1-3	3	557	1.671	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
Otto-Herschmann-Gasse	Otto-Herschmann-Gasse	6	Bestand	Sportclub	Bestand	2	1.178	2.356	Sonstiges	Sonstiges	
	Otto-Herschmann-Gasse	8	Neu		4-6	4	659	2.636	Büro	Wohnen	Wohnen
	Otto-Herschmann-Gasse	10	Neu		4-6	4	587	2.348	Büro	Büro	Wohnen
Radonweg	Radonweg	1	Bestand		Bestand	11	479	5.269	Büro	Wohnen	Wohnen
	Radonweg	2	Neu		1-3	3	1.203	3.609	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Radonweg	3	Bestand		Bestand	11	509	5.599	Büro	Wohnen	Wohnen
	Radonweg	4	Bestand		Bestand	11	497	5.467	Büro	Wohnen	Wohnen
	Radonweg	5	Neu		1-3	3	562	1.686	Gewerbe	Büro	Wohnen
	Radonweg	6	Bestand		Bestand	11	491	5.401	Büro	Wohnen	Wohnen
	Radonweg	7	Bestand		Bestand	11	498	5.478	Büro	Wohnen	Wohnen
Rote-Rübenstraße	Rote-Rübenstraße	1	Neu		7-11	7	982	6.874	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Rote-Rübenstraße	2	Neu		1-3	3	422	1.266	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Rote-Rübenstraße	3	Neu		4-6	6	825	4.950	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
Ununoctium-Platz	Ununoctium-Platz	1	Bestand		Bestand	7	1.444	10.108	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	2	Bestand		Bestand	7	981	6.867	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	3	Neu		4-6	4	1.165	4.660	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	4	Neu		4-6	5	805	4.025	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	5	Neu		4-6	5	774	3.870	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	6	Neu		4-6	6	377	2.262	Gewerbe	Wohnen	Wohnen
	Ununoctium-Platz	7	Neu		4-6	6	613	3.678	Gewerbe	Büro	Wohnen
Xenongasse	Xenongasse	1	Neu		4-6	4	488	1.952	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	2	Neu		1-3	3	527	1.581	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	3	Neu		1-3	3	590	1.770	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	4	Neu		1-3	3	261	783	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	5	Neu	Eyecatcher	7-11	7	754	5.278	Kultur	Kultur	Kultur
	Xenongasse	6	Neu		1-3	3	794	2.382	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	7	Neu		4-6	4	868	3.472	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	8	Neu		1-3	3	821	2.463	Wohnen	Wohnen	Wohnen
	Xenongasse	9	Neu	Reihenhaus	1-3	1	100	100	Wohnen		
	Xenongasse	10	Neu	Reihenhaus	1-3	2	100	200	Wohnen	Wohnen	
	Xenongasse	11	Neu	Reihenhaus	1-3	1	100	100	Wohnen		
	Xenongasse	12	Neu	Gastgarten	1-3	1	130	130	Gewerbe		
	Xenongasse	13	Neu	Gastgarten	1-3	2	130	260	Gewerbe	Gewerbe	
	Xenongasse	14	Neu	Reihenhaus	1-3	2	130	260	Wohnen	Wohnen	
	Xenongasse	15	Neu	Reihenhaus	1-3	1	130	130	Wohnen		

## FLÄCHENAUFSTELLUNG

\*alle Angaben in m²

	Verkehrswegbez.	Nr.	Nutzung						Nutzung							
			Wohnen	Büro	Gewerbe	Industrie	Bildung	Kultur	Sonstiges	Wohnen	Büro	Gewerbe	Industrie	Bildung	Kultur	Sonstiges
	<b>SUMME</b>		<b>328.067</b>	<b>94.170</b>	<b>41.632</b>	<b>5.694</b>	<b>9.567</b>	<b>13.524</b>	<b>5.653</b>	<b>66%</b>	<b>19%</b>	<b>8%</b>	<b>1%</b>	<b>2%</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>
Eyzinggasse	Argonweg	1	1.176	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Eyzinggasse	12	-	-	-	-	-	-	3.297	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
	Eyzinggasse	15	6.775	1.355	-	-	-	-	-	83%	17%	0%	0%	0%	0%	0%
	Eyzinggasse	17	2.595	-	519	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Eyzinggasse	19	3.576	-	596	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Eyzinggasse	21	3.920	784	-	-	-	-	-	83%	17%	0%	0%	0%	0%	0%
	Eyzinggasse	23	3.285	657	-	-	-	-	-	83%	17%	0%	0%	0%	0%	0%
Gasometer-Allee	Gasometer-Allee	1	3.084	771	771	-	-	-	-	67%	17%	17%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	3	2.610	-	870	-	-	-	-	75%	0%	25%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	5	3.570	-	714	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	6	2.558	-	1.279	-	-	-	-	67%	0%	33%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	7	4.020	-	804	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	8	-	-	-	-	7.945	-	-	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%
	Gasometer-Allee	9	-	-	-	-	-	8.246	-	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%
	Gasometer-Allee	10	2.781	-	927	-	-	-	-	75%	0%	25%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	12	1.346	673	673	-	-	-	-	50%	25%	25%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	14	3.084	771	771	-	-	-	-	67%	17%	17%	0%	0%	0%	0%
	Gasometer-Allee	15	4.070	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Guglgasse	Guglgasse	6	30.816	-	6.848	-	-	-	-	82%	0%	18%	0%	0%	0%	0%
	Guglgasse	8	33.730	-	3.373	-	-	-	-	91%	0%	9%	0%	0%	0%	0%
	Guglgasse	10	7.810	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Guglgasse	12	33.880	-	3.388	-	-	-	-	91%	0%	9%	0%	0%	0%	0%
	Guglgasse	14	32.840	-	3.284	-	-	-	-	91%	0%	9%	0%	0%	0%	0%
	Guglgasse	16	-	-	-	-	1.622	-	-	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%
Heliumgasse	Heliumgasse	1	4.895	-	979	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Heliumgasse	2	-	722	-	722	-	-	-	0%	50%	0%	50%	0%	0%	0%
	Heliumgasse	3	3.392	-	848	-	-	-	-	80%	0%	20%	0%	0%	0%	0%
	Heliumgasse	4	-	1.446	-	964	-	-	-	0%	60%	0%	40%	0%	0%	0%
	Heliumgasse	6	2.016	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Heliumgasse	8	1.023	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Krautstraße	Krautstraße	1	5.805	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	2	-	11.682	-	-	-	-	-	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	3	1.659	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	4	5.850	975	975	-	-	-	-	75%	13%	13%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	5	1.602	-	267	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	6	1.806	602	602	-	-	-	-	60%	20%	20%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	7	2.298	-	383	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	9	4.432	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	11	1.870	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	13	4.098	-	683	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Krautstraße	15	2.076	692	692	-	-	-	-	60%	20%	20%	0%	0%	0%	0%
Kryptongasse	Kryptongasse	1	-	10.854	-	-	-	-	-	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
	Kryptongasse	2	-	16.641	-	-	-	-	-	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
	Kryptongasse	3	2.015	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Kryptongasse	4	6.846	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Kryptongasse	5	939	313	313	-	-	-	-	60%	20%	20%	0%	0%	0%	0%

	Verkehrswegbez.	Nr.	Nutzung							Nutzung						
			Wohnen	Büro	Gewerbe	Industrie	Bildung	Kultur	Sonstiges	Wohnen	Büro	Gewerbe	Industrie	Bildung	Kultur	Sonstiges
	<b>SUMME</b>		<b>328.067</b>	<b>94.170</b>	<b>41.632</b>	<b>5.694</b>	<b>9.567</b>	<b>13.524</b>	<b>5.653</b>	<b>66%</b>	<b>19%</b>	<b>8%</b>	<b>1%</b>	<b>2%</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>
Mode	Modecenterstraße	2	-	26.928	-	-	-	-	-	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
	Modecenterstraße	7	-	5.607	-	-	-	-	-	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
Neonweg	Neonweg	1	-	3.960	-	2.640	-	-	-	0%	60%	0%	40%	0%	0%	0%
	Neonweg	2	1.975	-	395	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Neonweg	3	-	2.052	-	1.368	-	-	-	0%	60%	0%	40%	0%	0%	0%
	Neonweg	4	1.114	-	557	-	-	-	-	67%	0%	33%	0%	0%	0%	0%
Otto-Herschmann-Gasse	Otto-Herschmann-Gasse	6	-	-	-	-	-	-	2.356	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
	Otto-Herschmann-Gasse	8	1.977	659	-	-	-	-	-	75%	25%	0%	0%	0%	0%	0%
	Otto-Herschmann-Gasse	10	1.174	1.174	-	-	-	-	-	50%	50%	0%	0%	0%	0%	0%
Radonweg	Radonweg	1	4.790	479	-	-	-	-	-	91%	9%	0%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	2	1.203	1.203	1.203	-	-	-	-	33%	33%	33%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	3	5.090	509	-	-	-	-	-	91%	9%	0%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	4	4.970	497	-	-	-	-	-	91%	9%	0%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	5	562	562	562	-	-	-	-	33%	33%	33%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	6	4.910	491	-	-	-	-	-	91%	9%	0%	0%	0%	0%	0%
	Radonweg	7	4.980	498	-	-	-	-	-	91%	9%	0%	0%	0%	0%	0%
Rote-Rübenstraße	Rote-Rübenstraße	1	5.892	-	982	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Rote-Rübenstraße	2	1.266	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Rote-Rübenstraße	3	4.125	-	825	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
Ununoctium-Platz	Ununoctium-Platz	1	8.664	-	1.444	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	2	5.886	-	981	-	-	-	-	86%	0%	14%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	3	3.495	-	1.165	-	-	-	-	75%	0%	25%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	4	3.220	-	805	-	-	-	-	80%	0%	20%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	5	3.096	-	774	-	-	-	-	80%	0%	20%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	6	1.885	-	377	-	-	-	-	83%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
	Ununoctium-Platz	7	2.452	613	613	-	-	-	-	67%	17%	17%	0%	0%	0%	0%
Xenongasse	Xenongasse	1	1.952	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	2	1.581	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	3	1.770	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	4	783	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	5	-	-	-	-	-	5.278	-	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%
	Xenongasse	6	2.382	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	7	3.472	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	8	2.463	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	9	100	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	10	200	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	11	100	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	12	-	-	130	-	-	-	-	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	13	-	-	260	-	-	-	-	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	14	260	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	Xenongasse	15	130	-	-	-	-	-	-	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%